



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Barbara Ostmeier (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Innenminister

Förderung der dualen Karriere - Verbundsystem Schule und Leistungssport - - Was tut die Landesregierung für verbesserte Rahmenbedingungen für Nachwuchsleistungssportler in Schleswig-Holstein?

Vorbemerkung:

Minister Breitner hat für die Landesregierung im Rahmen einer Fachtagung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein im September 2012 im Landeshaus angekündigt, eine eigene Eliteschule des Sports in Schleswig-Holstein gründen zu wollen. Der Schleswig-Holsteinische Landtag hatte sich in seiner Plenartagung im Juni 2013 mit dem Berichts Antrag der Fraktion der CDU zur „Einführung einer eigenen Eliteschule des Sports für Schleswig-Holstein“ (Drucksache 18/673) befasst. Der Berichtserstattung der Landesregierung war zweifelsfrei zu entnehmen, dass Kriterien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) teilweise nicht erfüllt werden. Vor dem Hintergrund der unbefriedigenden Abläufe der Beratung im Innen- und Rechtsausschuss zu diesem Themenbereich, nehme ich dies nunmehr zum Anlass und frage deshalb die Landesregierung:

Vorbemerkung der Landesregierung:

Auf dem Jahresempfang des Landessportverbandes (LSV), am 23.03.2011, haben der damalige LSV-Präsident, der damalige Innenminister und der damalige und amtierende Generalsekretär des Deutschen Olympischen Sport-Bundes (DOSB) erst-

mals öffentlich die Möglichkeiten und Voraussetzungen für die Etablierung einer Eliteschule des Sports (EdS) in Schleswig-Holstein diskutiert.

Eine anschließende, gemeinsame Prüfung der Möglichkeiten zwischen dem Innenministerium, dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft, dem LSV und DOSB ergab Hürden für die Gründung einer EdS, die im Rahmen des Berichtes des Innenministers in der 10. Tagung des schleswig-holsteinischen Landtages (Drs.18/673) erläutert wurden. Die Landesregierung hält an dem grundsätzlichen Ziel fest, eine Eliteschule des Sports in Schleswig-Holstein zu etablieren, anerkennt jedoch auch, dass sportfachliche Kriterien derzeit einer Gründung einer EdS entgegenstehen. Sie anerkennt zugleich, dass der Bildungsauftrag der Schulen und die Förderung des Leistungs- und Spitzensports miteinander vereinbar sein müssen und weder zu unverhältnismäßig hohen Lasten der Schulen, noch der Sportlerinnen und Sportler sowie des Lehrkörpers gehen dürfen.

1. Welche Kriterien des DOSB für die Einrichtung einer Eliteschule des Sports erfüllt das Land Schleswig-Holstein und welche nicht? (Um eine vollständige Darstellung der Kriterien und ihrer Erfüllung in einer Synopse wird gebeten.)

Antwort:

Siehe die Synopse in Anlage 1.

2. Bei welchen der bisher nicht erfüllten Kriterien sieht die Landesregierung Handlungsmöglichkeiten und welche Initiativen und Maßnahmen will sie zu wann ergreifen, um die Kriterien für die Zukunft erfüllen zu können?

Antwort:

Bislang trainieren nicht genügend Bundeskaderathleten und insgesamt zu wenig Kaderathleten am Standort Schleswig-Holstein. Eine ausreichende Anzahl ist wesentliche Voraussetzung dafür, dass entsprechende Athletinnen und Athleten an einer Eliteschule des Sports gemeinsam unterrichtet werden. Darüber hinaus ist eine „räumliche Bündelung“ von Schule und Trainingszentrum notwendig (s. Qualitätskriterium Nr. 2 des DOSB). Die Trainingszentren für Rudern in Ratzeburg und für Segeln und Beachvolleyball in Kiel liegen dafür jedoch zu weit auseinander. Eine Bündelung dieser drei Schwerpunktsportarten in einer Eliteschule des Sports ist daher nicht möglich.

Weiterhin können Athletinnen und Athleten in den o.g. Schwerpunktsportarten Segeln, Beachvolleyball und Rudern erst ab dem 18. bzw. 19. Lebensjahr an den für einen Kaderstatus notwendigen Welt- und Europameisterschaften teilnehmen. In diesem Lebensalter ist die Schullaufbahn zumeist bereits abge-

geschlossen. Eine Veränderung oder Aufstockung der Schwerpunktsportarten ist jedoch grundsätzlich denkbar. Sollten weitere/andere Sportarten langfristig als Schwerpunktsportarten vom Landessportverband anerkannt werden, könnte sich damit auch die Altersstruktur verändern (so ist z.B. im Turnen bereits in sehr jungen Jahren ein Kaderstatus möglich).

Die Landesregierung treibt die Erfüllung der Kriterien mittelbar voran. So muss eine mögliche Eliteschule des Sports einerseits in vollem Einvernehmen zwischen der dortigen Lehrerschaft, der Schüler- und der Elternschaft und andererseits im Zusammenwirken mit dem Olympiastützpunkt, den Landesfachverbänden und dem Landessportverband erfolgen. Dabei wirken das Ministerium für Bildung und Wissenschaft sowie das Innenministerium mit.

Darüber hinaus stärkt die Landesregierung maßgeblich den Spitzensportstandort, um die allgemeinen Bedingungen für Athletinnen und Athleten und damit auch den Zuzug zu fördern. Damit werden die Möglichkeiten zur Einrichtung einer Eliteschule des Sports erhöht. Die Landesregierung unterstützt u.a. die Stärkung der dualen Karriere für Spitzensportler/innen in Schleswig-Holstein, z.B. durch die Etablierung der „Partnerschulen des Leistungssports“ und die Ergänzung des Hochschulzulassungsgesetzes um eine Profilquote für Spitzensportler an den Universitäten und Fachhochschulen (Start: Wintersemester 13/14). Sie unterstützt ferner die Stärkung der beruflichen, dualen Karriere der Spitzensportler/innen, z.B. durch die von Schleswig-Holstein maßgeblich initiierte Vereinbarung „Duale Karriere in IHK-Berufen“, unterzeichnet am 5. November 2010 durch die Präsidenten des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), des Deutschen Olympischen Sport-Bundes (DOSB) und der Sportministerkonferenz (SMK) (siehe dazu auch: <http://www.sportministerkonferenz.de/beschluesse> - unter „Downloads“).

3. Was haben welche Landesregierungen seit dem Jahre 2000 wann und in welchen Legislaturperioden mit welchen Maßnahmen unternommen, um das kooperierende „Verbundsystem Schule und Leistungssport“ (Sportbetonte Schulen, „Partnerschulen des Leistungssports“ und Eliteschule des Sports) zu fördern und auszubauen hinsichtlich:
 - a. bei den Kooperationsprojekten „Sportbetonte Schule“ und „Partnerschule des Leistungssports“,

Antwort:

Der Titel „Sportbetonte Schule“ ist kein vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft vergebener Titel für Schulen in Schleswig-Holstein. Der

Begriff bezeichnet ein Kooperationsprojekt zwischen Schulen und Vereinen. Schulen gehen das Kooperationsprojekt in eigener Initiative ein und engagieren sich freiwillig. Eine Zustimmung des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft ist nicht erforderlich. Das Kooperationsprojekt tangiert nicht den schulischen Sportunterricht.

Der Landessportverband hat in eigener Regie mit der „Kooperationsschule für Talentförderung im Sport des Landessportverbandes Schleswig-Holstein“ ein Projekt entwickelt, um unterhalb der „Partnerschulen des Leistungssports“ Talente in allgemeinbildenden Schulen zu sichten und zu fördern. Das Projekt wird von der Landesregierung ideell unterstützt und läuft derzeit an.

Zu „Partnerschulen des Leistungssports“ wird auf die Antworten zu Fragen 3 d und e verwiesen.

- b. beim Kooperationsprojekt „Sportbetonte Schule“ mit Sportinternat,

Antwort:

Auf die Antwort zu Frage 3 a wird verwiesen.

- c. beim Kooperationsprojekt „Sportbetonte Schule“ ohne Sportinternat,

Antwort:

Auf die Antwort zu Frage 3 a wird verwiesen.

- d. beim Kooperationsprojekt „Partnerschule des Leistungssports“ mit Sportinternat.

Antwort:

Die beiden vorhandenen „Partnerschulen des Leistungssports“ in Ratzeburg und Kiel-Friedrichsort verfügen über keine ihnen angeschlossenen Internate. Sie arbeiten mit den jeweils ortsnahen Internaten der Außenstellen des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein (OSP) in Kiel-Schilksee und an der Ruderakademie Ratzeburg zusammen. Träger der Internate ist der OSP. Die Landesregierung hat die Entwicklung der Kriterien zur Zusammenarbeit der „Partnerschulen des Leistungssports“ mit den Bundesstützpunkten und Internaten entwickelt und vorangetrieben. Das Innenministerium leitet die jährliche Steue-

rungsgruppe zur Evaluation der Entwicklung der Partnerschulen. Die Steuerungsgruppe besteht aus Vertretern des LSV, des OSP, dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft und dem Innenministerium.

e. beim Kooperationsprojekt „Partnerschule des Leistungssports“ ohne Sportinternat.

Antwort:

Die „Partnerschulen des Leistungssports“ in Ratzeburg und Kiel-Friedrichsort wurden im Januar und September 2011 als solche ausgezeichnet. Das Ministerium für Bildung und Wissenschaft fördert die dortigen Koordinatoren, die zwischen Schul- und Sportanforderungen vermitteln. An der Gemeinschaftsschule Friedrichsort mit gymnasialer Oberstufe geschieht dies mit 70 Zeitstunden p.a.. Der Koordinator an der Lauenburgischen Gelehrtenschule Ratzeburg ist zugleich Leiter des Internates an der Ruderakademie. Für die Aufgaben als Koordinator an der Schule erhält er seit Anerkennung als „Partnerschule des Leistungssports“ ebenfalls 70 Zeitstunden p.a.. Für die Aufgaben als Leiter des Internates gewährt ihm das Ministerium für Bildung und Wissenschaft seit 2002 zusätzlich acht Lehrerwochenstunden.

Die Laufbahnberater/innen an der Außenstelle Kiel des Olympiastützpunktes und an der Ruderakademie in Ratzeburg sind ebenfalls unmittelbar für die Beratung der Spitzensport-Schüler/innen im Rahmen der dualen Karriere eingesetzt. Der Olympiastützpunkt wird aus Sportfördermitteln des Innenministeriums unterstützt. Weitere Mittel erhält er von der Stadt Hamburg und dem Bundesministerium des Innern. Die Trainingszentren (Bundesstützpunkte mit Internaten) Kiel und Ratzeburg erhalten darüber hinaus Unterstützungen von den Kommunen Kiel und Ratzeburg (Immobilienwirtschaft).

Die Mittel des Innenministeriums werden eingesetzt zur Finanzierung des Allgemeinen Betriebs sowie der Ausstattung und der Umsetzung des pädagogischen Gesamtkonzepts. Diese Förderung stellt sich seit 2000 wie folgt dar:

Jahr	2000 in DM	2001 in DM	2002- 04 in €	2005- 06 in €	2007- 10 in €	2011 in €	2012- 13 in €
OSP HH/SH	-	45.000	47.500*	27.000	27.000	30.000	35.000
Sportinternat Ratzeburg	-	-	30.000	30.000	20.000	20.000	20.000
Sportinternat Kiel- Schilksee	-	-	-	-	20.000	20.000	20.000
GESAMT		45.000	77.500	57.000	67.000	70.000	75.000

*Der Olympiastützpunkt Hamburg/Kiel sowie die Ruderakademie in Ratzeburg sind Anfang 2002 organisatorisch zum Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein zusammengefasst worden. Die Ruderakademie Ratzeburg wurde ab dem Jahr 2005 als Akademie des Deutschen Ruderverbandes (DRV) gefördert. Dadurch wurde sie wieder alleinige Empfängerin für den Zuschuss des Innenministeriums in Höhe von 20.450 €. Im Zeitraum von 2002-04 ergibt sich dadurch ein höherer Zuschuss an den OSP, der in den Jahren darauf nicht mehr in der Zuwendung an den OSP beinhaltet ist, jedoch direkt an die Ruderakademie gezahlt wurde.

Beide „Partnerschulen des Leistungssports“ erhalten darüber hinaus jeweils auf Antrag 5.000 Euro p.a. aus Sportfördermitteln des Innenministeriums für die Beschaffung besonderer Geräte, die den Leistungssport-Schüler/innen zugutekommen.

- f. bei der Einrichtung reiner Sportklassen,

Antwort:

Reine Sportklassen können aufgrund der geringen Anzahl von Kaderathleten derzeit nicht eingerichtet werden. Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

- g. der Bereitstellung von Kapazitäten jeglicher Art für Leistungstrainings im Vormittags- und Nachmittagsbereich,

Antwort:

Die Laufbahnberater/innen an den Bundesstützpunkten, bzw. den Sportinternaten verhandeln individuell mit den Koordinatoren an den „Partnerschulen des Leistungssports“ über Freistellungen von Athleten

für Sonder-Trainingseinheiten. Dies kommt regelmäßig vor und läuft inzwischen routiniert ab.

Das Ministerium für Bildung und Wissenschaft stellt keine gesonderten Kapazitäten für Leistungstraining zur Verfügung. Eine Schule kann autonom entscheiden, ob sie sich im Vor- und/oder Nachmittagsbereich für das Leistungstraining engagieren will. Das Engagement kann z.B. in besonderen Vereinbarungen zur Gestaltung des Unterrichtstages bestehen oder in von Lehrkräften oder Schüler/innen betreuten Arbeitsgemeinschaften.

- h. der sportlichen Kriterien für die Aufnahme und/oder den Verbleib von Nachwuchstalenten,

Antwort:

Diese Kriterien sind in den „Eckwerten für „Partnerschulen des Leistungssports“ in Schleswig-Holstein“ enthalten, siehe dort unter I.

<http://www.schleswig->

[holstein.de/ArchivSH/PI/IM/PDF/2010/100503_partnerschulenEckwerte_blob=publicationFile.pdf](http://www.schleswig-holstein.de/ArchivSH/PI/IM/PDF/2010/100503_partnerschulenEckwerte_blob=publicationFile.pdf)

- i. der institutionellen Schulzeitstreckung in der Sekundarstufe II,

Antwort:

Eine institutionelle Schulzeitstreckung in der Sekundarstufe II ist nicht vorgesehen. Im Rahmen der geltenden Oberstufenverordnung gibt es aber Möglichkeiten, im Einzelfall auf die Belange der Leistungssportler/innen einzugehen. An den Schulen findet dazu eine intensive Beratung statt.

- j. der monetären Landesförderung,

Antwort:

Auf die Antwort zu Frage 3e wird verwiesen. Darüber hinaus stehen dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft 2013 für den außerunterrichtlichen Schulsport 215.000 Euro zur Verfügung.

- k. der Gründung einer Eliteschule des Sports.

Antwort:

Da es bislang noch keine Eliteschule des Sports in Schleswig-Holstein gibt, ist eine Antwort dazu nicht möglich. Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

4. Wie sieht der Vergleich der 16 Bundesländer bezüglich der unter Ziffer zwei dieser Anfrage genannten Punkte für den Zeitraum 2010 bis heute aus?

Antwort:

Die letzte Evaluation aller Eliteschulen des Sports in Deutschland durch den Deutschen Olympischen Sport-Bund umfasste den Betrachtungszeitraum 2006 bis 2010. Da die nächste Qualitätsüberprüfung für 2014 geplant ist, stellen die mit den Anlagen 2 und 3 beigefügten DOSB-Informationen und Vergleiche der Eliteschulen des Sports in Deutschland den aktuellen Kenntnisstand dar.

5. Welche fachlichen und politischen Erkenntnisse hat die Landesregierung aus den wissenschaftlichen Expertisen der „Ersten Ergebnisse einer Pilotstudie zu den Eliteschulen des Sports“ der Universität des Saarlandes (Emrich, Fröhlich, Klein, Pitsch) aus dem Jahre 2007 sowie zur Talentförderung von Univ. Prof. Dr. Arne Güllich zur „Talentförderung“ gewonnen?

Antwort:

Die Landesregierung arbeitet eng und vertrauensvoll mit den Fachberatern der Sportfachverbände, des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein, des Landessportverbandes und der Bundesstützpunkte zusammen, und lässt sich von diesen u.a. bei der Talentförderung beraten. Dabei fließt eine Vielzahl aktueller, wissenschaftlicher Untersuchungen in die Meinungsbildung ein. Dies gilt auch für die beiden oben genannten Studien.

6. Ist die Landesregierung gewillt, das Thema „Förderung der dualen Karriere – Ausbau des Verbundsystems Schule und Leistungssport in Schleswig-Holstein“ zu einem politischen Handlungsfeld in dieser Legislaturperiode zu machen und den Schleswig-Holsteinischen Landtag angemessen bei der Entwicklung eines auf das Land Schleswig-Holstein adäquaten Verbundsystems zu beteiligen?
- a. Wenn ja, wann und in welcher Form mit welchen Maßnahmen?
b. Wenn nein, weshalb nicht?

Antwort:

Durch das Staatsziel, den Sport zu fördern (Art. 9, Abs. 3 der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein), ist die Landesregierung - nicht nur in dieser Legislaturperiode - gewillt und verpflichtet, auch die Förderung der dualen Karriere für Sportlerinnen und Sportler zu fördern. Dies schließt eine angemessene Information des Schleswig-Holsteinischen Landtages ein.

Anlagen:

1. zu Frage 1: Synopse.
2. zu Frage 4: „DOSB / Eliteschulen des Sports – Darstellung des Bewertungsmodells für die Befragung der Eliteschulen des Sports“
3. zu Frage 4: „DOSB / Eliteschulen des Sports – Überprüfung der Qualitätskriterien für den Betrachtungszeitraum 2006 bis 2010 - Zweite Phase: Resultate nach Feedbackgesprächen“

Anlage 1

KA duale Karriere

Synopse: Eliteschulen des Sports – Kriterien des DOSB und Erfüllungsstand in SH, hier dargestellt an den beiden „Partnerschulen des Leistungssports“

Kriterien	Erfüllungsstand in SH	
	Lauenburgische Gelehrtenschule Ratzeburg	Gemeinschaftsschule Kiel- Friedrichsort
<p>Qualitätskriterium Nr. 1: Bedingungen für die sportliche Ausbildung <i>Sportfachliche Kriterien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Leistungsstarke Trainingsgruppen (insbesondere DC- und C-Kader in den Schwerpunktsportarten)</i> • <i>Sportartübergreifende Kooperationsprogramme (schulintern und -übergreifend)</i> • <i>Hochwertige, flexibel verfügbare Trainingsstätten</i> • <i>Qualifizierte Trainer und Trainerinnen, Lehrer-Trainer und Lehrer-Trainerinnen (mit A-</i> 	<p>Ja, aber nicht im Sinne der Qualitätskriterien für Eliteschulen des Sports</p> <p>Nein, nur sportartspezifisch</p> <p>ja</p> <p>ja, Lehrpersonal nein</p>	<p>Ja, aber nicht im Sinne der Qualitätskriterien für Eliteschulen des Sports</p> <p>Nein, nur sportartspezifisch</p> <p>ja</p> <p>ja, Lehrpersonal nein</p>

<p><i>Trainerlizenz), qualifizierte Sportlehrkräfte (mit A-Trainerlizenz, diplomiertes Trainings- und diplomiertes sportwissenschaftliches Personal)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wissenschaftliche Unterstützung seitens des zuständigen Olympiastützpunktes (Bundeskader) in den Bereichen Trainingswissenschaft, Sportpsychologie und Sportmedizin</i> • <i>Fortbildungsveranstaltungen (für das Lehr- und Trainingspersonal sowie weiteres Personal der Eliteschulen des Sports [u.a. Küchenpersonal])</i> • <i>Angebot von leistungssportgerechter Ernährung (vgl. dazu "Leistungskatalog und Qualitätskriterien für das Verpflegungsangebot in Einrichtungen des deutschen Spitzensports" vom Deutschen Olympischen Sportbund, Geschäftsbereich Leistungssport,</i> 	<p>ja</p> <p>Für Trainer ja, für weiteres Personal nein, da keine Eliteschule des Sports vorhanden</p> <p>ja</p>	<p>ja</p> <p>Für Trainer ja, für weiteres Personal nein, da keine Eliteschule des Sports vorhanden</p> <p>ja</p>
---	--	--

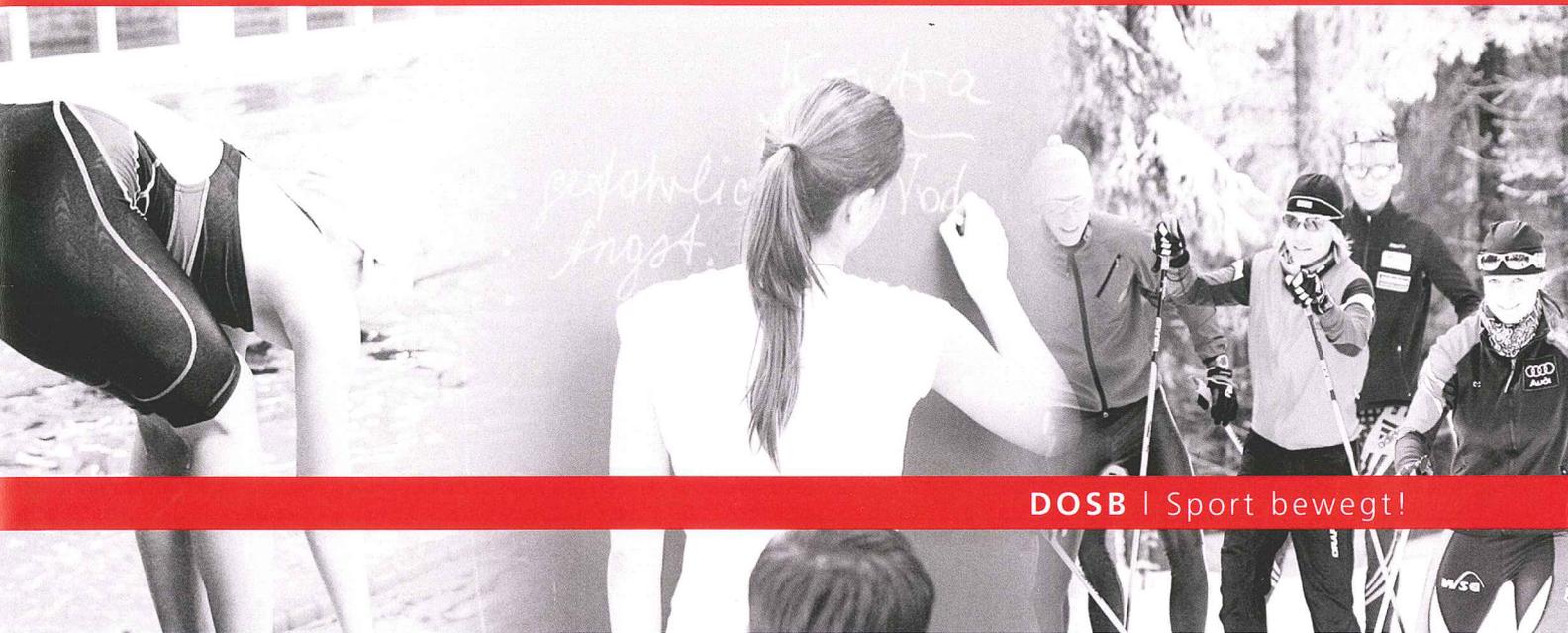
<p>Qualitätskriterium Nr. 2: Koordination und Management der Zeitbudgets</p> <p><u>Sportfachliche Kriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Räumliche Bündelung - unter Berücksichtigung der jeweiligen spezifischen Bedingungen vor Ort</i> <p><u>Schulisch-institutionelle Kriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Möglichkeiten für ein tägliches Vormittagstraining (außerhalb wie innerhalb des Unterrichts) unter Berücksichtigung der Individualisierung der Schullaufbahn</i> • <i>Flexibilisierung der Schullaufbahn d.h. Möglichkeiten der Freistellung für Trainings- und Wettkampfmaßnahmen sowie Verschiebung von Unterricht, mündlichen und schriftlichen Prüfungsleistungen, Verschiebungen zwischen Unterrichts- und Ferienzeiten,</i> 	<p>ja</p> <p>ja</p> <p>ja</p>	<p>ja</p> <p>ja</p> <p>ja</p>
--	-------------------------------	-------------------------------

<p><i>Einbeziehung in die Unterrichtsplanung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Außerschulische Betreuung (Hausaufgabenbetreuung, Mentorenprogramm, elearning)</i> 	<p>Ja, durch Koordinator an der Schule und Laufbahnberatung am Olympiastützpunkt</p>	<p>Ja, durch Koordinator an der Schule und Laufbahnberatung am Olympiastützpunkt</p>
<p>Qualitätskriterium Nr. 3: Regionale und überregionale Wirkungsmöglichkeit <u>Sportfachliche Kriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Sportinternat vorhanden (Plätze Teilzeitinternat oder Vollzeitinternat)</i> <i>Aufnahmemöglichkeit für sportliche Talente aus anderen Bundesländern (Empfehlungen durch Bundes-, Landesfachverband, Landestrainer oder Landestrainerinnen, Schule, Internat, für Kadersportler und Kadersportlerinnen (A-/B-/C- und DC-Kader). Dabei muss ein Quereinstieg auch ohne Vereinswechsel vollzogen werden können.</i> 	<p>Ja, an den Internaten der Außenstellen des Olympiastützpunktes - Voll- und Teilzeit möglich.</p> <p>Ja</p>	<p>Ja, an den Internaten der Außenstellen des Olympiastützpunktes - Voll- und Teilzeit möglich.</p> <p>Ja</p>

<p>Qualitätskriterium Nr. 4: Abstimmungs- und Organisationsstruktur <u>Sportfachliche Kriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die jeweilige Eliteschule des Sports ist ein Strukturelement im Regionalkonzept • Regionalteam: Landessportbund, Landesfachverband, Schulleitung und zuständigem Ministerium, evtl. Sponsoren – unter Leitung des zuständigen Olympiastützpunktes <p><u>Schulisch-institutionelles Kriterium:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungssportkoordinator oder Leistungssportkoordinatorin an der Schule (in Kooperation mit den beteiligten Verbänden) 	<p>Keine Antwort möglich, da noch keine Eliteschule des Sports vorhanden</p> <p>ja</p> <p>ja</p>	<p>Keine Antwort möglich, da noch keine Eliteschule des Sports vorhanden</p> <p>ja</p> <p>ja</p>
<p>Qualitätskriterium Nr. 5: Pädagogische Gesamtkonzeption unter leistungssportlichen Gesichtspunkten <u>Beurteilungskriterien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung des Gesamtkonzeptes für die 	<p>ja</p>	<p>ja</p>

<p><i>sportliche und schulische Ausbildung sowie für die pädagogische Betreuung und Unterstützung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kommunikationsmanagement, Elterngespräche, Schüler- oder Schülerinnengespräche</i> • <i>Hochgradige Individualisierung, Einbindung des Athleten oder der Athletin in Trainingsund Wettkampfanplanung</i> • <i>Transparente Aufnahme- und Verbleibekriterien aus schulischer und sportlicher Sicht</i> • <i>Vereinbarung innerhalb der Schulkonferenz zur leistungsorientierten Schulsportförderung (Protokoll der Lehrerkonferenz/ Schulkonferenz bzw. Schul-/Landeserlass)</i> • <i>Beratung bezüglich der beruflichen Perspektiven während des leistungssportlichen Engagements durch die</i> 	<p>ja</p> <p>ja</p> <p>ja</p> <p>ja</p> <p>ja</p> <p>ja</p>	<p>ja</p> <p>ja</p> <p>ja</p> <p>ja</p> <p>ja</p>
--	---	---

<p>(je nach Altersstruktur der Sportart)</p> <ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Medaillen und Plätze 1 bis 10 bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften in der Junioren- und Aktivenklasse aktueller und ehemaliger Schüler und Schülerinnen im Laufe der letzten beiden olympischen Zyklen (internationale Wettkampfergebnisse) Fluktuation (jährliche Anzahl von Neuaufnahmen, Abgängen, Quereinsteigern) <p><u>Schulisch-institutionelles Kriterium:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Anteil der erfolgreichen Schulabschlüsse, Anteil der erfolgreichen Spitzensportler (Plätze 1 bis 10 bei Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, Juniorenweltmeisterschaften, Junioreuropameisterschaften im Laufe der letzten beiden olympischen Zyklen) 	<p>Da Schleswig-Holstein über keine Eliteschule des Sports verfügt, werden die hier genannten Kriterien von den Sportfachverbänden nicht ausgewertet.</p>	<p>Da Schleswig-Holstein über keine Eliteschule des Sports verfügt, werden die hier genannten Kriterien von den Sportfachverbänden nicht ausgewertet.</p>
---	---	---



DOSB | Eliteschulen des Sports Überprüfung der Qualitätskriterien

Darstellung des Bewertungsmodells für die Befragung
der Eliteschulen des Sports

DOSB Geschäftsbereich Leistungssport und
der Arbeitskreis Eliteschulen des Sports

Inhalt

Arbeitskreis Eliteschulen des Sports	4
Einführung und Zielstellungen	5
Beschreibung der Qualitätskriterien Eliteschulen des Sports	8
1. Bedingungen für die sportliche Ausbildung	8
2. Koordination und Management der Zeitbudgets	8
3. Regionale und überregionale Wirkungsmöglichkeiten	9
4. Abstimmungs- und Organisationsstruktur	9
5. Pädagogische Gesamtkonzeptionen unter leistungssportlichen Gesichtspunkten	9
6. Sportliche und bildungsbezogene Erfolge	10
Beschreibung der Befragung	11
Ablauf	11
Bewertungsmodell der Fragebögen	12
Ergebnisse in Bezug auf die Qualitätskriterien	20
Ergebnisse in Bezug auf die Standorte	23
Cluster 1: Mindestgesamtpunktzahl und alle QK erfüllt	24
Cluster 2: Mindestgesamtpunktzahl erfüllt, aber nur QK 1 nicht erfüllt	24
Cluster 3: Mindestgesamtpunktzahl erfüllt, aber nur QK 6 nicht erfüllt	24
Cluster 4: Mindestgesamtpunktzahl erfüllt, aber zwei QK nicht erfüllt	25
Cluster 5: Mindestgesamtpunktzahl erfüllt, aber drei QK nicht erfüllt	25
Cluster 6: Mindestgesamtpunktzahl nicht erreicht	25
Beschluss	26

Arbeitskreis Eliteschulen des Sports

Mitglieder

Deutscher Olympischer Sportbund/Geschäftsbereich Leistungssport	Dr. Christa Thiel (Vorsitzende)
Deutscher Olympischer Sportbund/Geschäftsbereich Leistungssport	Ulrich Feldhoff (Ehrenvorsitzender)
Sparkassen Finanzgruppe	Andreas Dittmer
Ständige Konferenz der Kultusministerien der Länder, Kommission Sport	Karl Weinmann
Ständige Konferenz der Sportministerien der Länder, AG Leistungssport der Sportreferentenkonferenz	Karl-Hans Pezold
Deutscher Olympischer Sportbund/Geschäftsbereich Leistungssport	Cornelia Hanisch
Landessportbünde	Karl Rauh
Stiftung Deutsche Sporthilfe	Gerd Klein
Deutscher Olympischer Sportbund/Geschäftsbereich Leistungssport	Olav Spahl
Deutscher Olympischer Sportbund/Geschäftsbereich Leistungssport/ Geschäftsführung	Barbara Lischka

Einführung und Zielstellungen

Das Prädikat „Eliteschule des Sports“ geht auf das Jahr 1996 zurück. Im Rahmen des Initiativkreises Sport und Wirtschaft wurden ausgewählte bestehende Schule-Leistungssport-Verbundsysteme der 16 Bundesländer als „Eliteschule des Sports“ für die Dauer eines Olympischen Zyklus ausgezeichnet. Als eine Eliteschule des Sports wurde eine Fördereinrichtung definiert, die im kooperativen Verbund von Leistungssport, Schule und Wohnen Bedingungen gewährleistet, damit talentierte Nachwuchsathleten und Nachwuchsathletinnen sich auf künftige Spitzenleistungen im Sport bei Wahrung ihrer individuellen schulischen Bildungschancen vorbereiten können.

Nach der ersten Entwicklungsphase wurden im Rahmen der 2. Bundeskonferenz der Eliteschulen des Sports im Jahr 2002 in Leipzig die Qualitätskriterien präzisiert und als Konzept dargestellt. An dem Prozess waren die Vertreter aus den Regionalteams der Eliteschulen des Sports - Schulen, Internate, Spitzenverbände, Olympiastützpunkte, Landessportbünde und zuständige Landesministerien - beteiligt. Die Kriterien wurden als verbindlicher und transparenter Qualitätsstandard durch den Arbeitskreis Eliteschulen des Sports verabschiedet und veröffentlicht.

Die erste nationale Befragung (2004 bis 2006) erfolgte auf Grundlage dieser Qualitätskriterien und wurde in Kooperation des Arbeitskreises Eliteschulen des Sports und der Ständigen Konferenz der Kultusministerien der Länder durchgeführt. Die Befragung sollte dazu beitragen, die Entwicklung der bestehenden Eliteschulen des Sports und die der neuen Standorte zu begleiten bzw. die entsprechenden Impulse für diese Einrichtungen des Nachwuchsleistungssports in Deutschland zu geben.

Nach Abschluss der ersten nationalen Befragung im Jahr 2006, bei der 38 Standorte der Eliteschulen des Sports für den olympischen Zyklus 2004 bis 2008 bestätigt wurden, begann im Jahr 2007 die Überarbeitung der Qualitätskriterien für die Eliteschulen des Sports. An dem Entwicklungs- und Abstimmungsprozess waren wiederum die Vertreter aus den Regionalteams der Eliteschulen des Sports - Schulen, Internate, Spitzenverbände, Olympiastützpunkte, Landessportbünde und die Kultusministerkonferenz sowie die Sportministerkonferenz - beteiligt.

Ende November 2007 fand das DOSB-Nachwuchsleistungssport-Symposium zum Thema „Qualitätsoffensive im Nachwuchsleistungssport“ in Saarbrücken statt. Dort wurden die ersten Entwürfe der Weiterentwicklung innerhalb eines Arbeitskreises vorgestellt und diskutiert.

Im Herbst 2008 und Frühjahr 2009 wurden die Qualitätskriterien im Arbeitskreis Eliteschulen des Sports vorgestellt und diskutiert. Im Anschluss daran wurde der Entwurf der Weiterentwicklung an die Kultusministerkonferenz und an die Sportministerkonferenz übermittelt, um eine Schnittstellenkoordination für den Bereich Schule vorzunehmen.

Im Rahmen der DOSB-Präsidiumssitzung am 17. Dezember 2009 wurde der Weiterentwicklung der Qualitätskriterien für die Eliteschulen des Sports zugestimmt.

Die Eliteschulen des Sports leisten im deutschen Sport einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Nachwuchsförderung. In keinem anderen Modell gelingt es in gleicher Weise, talentierten Nachwuchsathletinnen und -athleten optimierte Bedingungen für Training und Wettkampf im Leistungssport bei voller Wahrung ihrer schulischen Bildungschancen zu gewährleisten. Dies gelingt insbesondere durch engstes Zusammenwirken des Leistungssports, der Schulen und der Sportinternate als Verbundsystem vor Ort.

Dabei ist die Zielstellung dieser Einrichtungen des Nachwuchsleistungssports anhand der drei folgenden zentralen Kriterien beschrieben:

- I langfristige Erfolge im Spitzensport,
- I qualifizierter Bildungsabschluss entsprechend dem individuellen Potenzial,
- I Entwicklung einer reifen und mündigen Sportlerpersönlichkeit.

Aufbauend auf den regelmäßigen Bestandserhebungen, die seit 1997 in Kooperation des Arbeitskreises Eliteschulen des Sports und der Ständigen Konferenz der Kultusministerien der Länder durchgeführt wurden, sollte der Entwicklungsstand der Qualitätskriterien in den Eliteschulen des Sports (Tabelle 1) überprüft werden.

Im Prozess wurden verschiedene Zielstellungen verfolgt:

- I Kontinuierliche Beobachtung und Überprüfung der Eliteschulen des Sports,
- I Überprüfung der Umsetzung der Qualitätskriterien nach bundesweit einheitlichem Maßstab,
- I Beurteilung von neuen Bewerbern,
- I Impulse für die Qualitätssicherung und -entwicklung.

Das Verfahren wurde unter der Mitwirkung der Regionalteams der Eliteschulen des Sports durchgeführt.

Tab. 1: Standorte der Eliteschulen des Sports (Stand 2004)

Bundesland	Olympiastützpunkt	Standort Eliteschule
Baden-Württemberg	Freiburg-Schwarzwald	Furtwangen
	Freiburg-Schwarzwald	Freiburg
	Rhein-Neckar	Heidelberg
	Stuttgart	Stuttgart
	Tauberbischofsheim	Tauberbischofsheim
Bayern	Bayern	Berchtesgaden
		München Oberstdorf
Berlin	Berlin	Berlin/Schul - und Leistungssport- zentrum
		Berlin/Flatow
		Berlin/Poelchau
Brandenburg	Brandenburg	Cottbus
		Frankfurt/Oder
		Potsdam
Hamburg	Hamburg/Schleswig-Holstein	Hamburg
Hessen	Hessen	Frankfurt am Main
Mecklenburg-Vorpommern	Mecklenburg-Vorpommern	Neubrandenburg
		Rostock
		Schwerin
Niedersachsen	Niedersachsen	Hannover
Nordrhein-Westfalen	Rheinland	Bonn
		Leverkusen
	Rhein-Ruhr	Essen
	Westfalen	Bochum-Wattenscheid
Nordrhein-Westfalen/Hessen	Westfalen	Winterberg/Willingen
Rheinland-Pfalz	Rheinland-Pfalz/Saarland	Kaiserslautern
		Koblenz
Saarland	Rheinland-Pfalz/Saarland	Saarbrücken
Sachsen	Chemnitz/Dresden	Altenberg
		Chemnitz
		Dresden
		Klingenthal
		Oberwiesenthal
	Leipzig	Leipzig
Sachsen-Anhalt	Sachsen-Anhalt	Halle
		Magdeburg
Thüringen	Thüringen	Erfurt
		Jena
		Oberhof
		39

Im Folgenden

- I werden die Qualitätskriterien für das Prädikat „Eliteschule des Sports“ dargestellt,
- I wird das Verfahren zur Überprüfung der Qualitätskriterien beschrieben und die Bewertungsgrundlage zur Anerkennung der Eliteschulen des Sports für den Zeitraum 2012 bis 2016 dargestellt.

Beschreibung der Qualitätskriterien Eliteschulen des Sports

Die Qualitätskriterien der Eliteschulen des Sports wurden durch den Deutschen Olympischen Sportbund beschlossen. Folgende sechs Bereiche werden thematisiert:

1. Bedingungen für die sportliche Ausbildung

Ziel der Eliteschulen des Sports ist es, effiziente Bedingungen zur erfolgreichen sportlichen Ausbildung insbesondere in den abgestimmten Schwerpunktsportarten zu ermöglichen. Dazu zählen funktionierende leistungsstarke Trainingsgruppen, hochwertige und flexibel verfügbare Trainingsstätten und die Betreuung durch qualifizierte Trainer und Trainerinnen. Diese Bedingungen werden in der Regel durch Sportvereine, Sportverbände und ihre Stützpunkte in enger Bindung an die Olympiastützpunkte (OSP) sowie ggf. komplementär durch die Schule gesichert. Trainingsmethodisch erfolgt die sportliche Ausbildung auf Grundlage der Konzepte der Spitzenverbände. Dabei steht die sportart-spezifische langfristige Perspektive mit einem durch Vielfalt geprägten Trainings- und Wettkampfprozess im Mittelpunkt, wobei die jungen Sportler und Sportlerinnen zumindest phasenweise auch Trainings- und Wettkampferfahrungen in verschiedenen Sportarten sammeln sollen.

Im Sinne der Qualitätssicherung werden regelmäßig interne und externe Fortbildungsprogramme für sportfachlich sowie sportübergreifend lehrendes Personal, Trainer und Trainerinnen angeboten und wahrgenommen.

2. Koordination und Management der Zeitbudgets

Die Koordination und das Management des Zeitbudgets von Athleten und Athletinnen für Training, Wettkampf, Unterricht und Lernen sowie Freizeit im Wochen- und Jahresverlauf dienen der Bewältigung der Mehrfachanforderung. Dazu sind die enge räumliche Bündelung von Trainingsstätte, Schule und Wohnraum sowie die auf den jugendlichen Leistungssportler zugeschnittene zeitliche Flexibilisierung von Schul- und Trainingsabläufen und deren Verzahnung erforderlich. Die Möglichkeiten der Flexibilisierungen beziehen sich auf die Schul- und Trainingswoche, den Tages- und Jahresverlauf sowie auf die gesamte Schullaufbahn (Anpassung der individuellen Schullaufbahn, z.B. Flexibilisierung der Sekundarstufe II). Zentrales Kriterium für die Effektivität des Zeitmanagements ist die gelungene Balance und optimale Verbindung der zeitlichen Beanspruchungen des intensiven Trainings (hohe Trainingsumfänge, hohe Trainingsdichte) mit einer individuell optimalen Bildungskarriere.

3. Regionale und überregionale Wirkungsmöglichkeiten

Die Eliteschulen des Sports ermöglichen auch für ‚externe‘ Talente das Angebot der optimierten Entwicklungsbedingungen durch eine Möglichkeit der Schul-/Internatsnutzung. Die Aufnahme an die Eliteschulen des Sports wird grundsätzlich sportlichen Talenten aus allen Bundesländern angeboten, ohne dass dafür ein Vereinswechsel erforderlich ist. Für auswärtige Kaderathleten und Kaderathletinnen (A-/B-/C- und DC-Kader) gelten dabei die gleichen Aufnahme- und Förderbedingungen wie für Talente aus dem regionalen Einzugsfeld der Eliteschule des Sports. Das Talent wird beiden Standorten unter Berücksichtigung des Kaderstatus rückwirkend für einen olympischen Zyklus angerechnet.

4. Abstimmungs- und Organisationsstruktur

Die Eliteschulen des Sports sind ein fest verankerter Bestandteil der regionalen Leistungssportstrukturen und bilden ein Strukturelement der Regionalkonzepte in den abgestimmten Schwerpunktsportarten.

Im Regionalteam werden Kooperationsleistungen, Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen und -verfahren zwischen dem zuständigen Olympiastützpunkt, Landessportbund, Schulleitung, Landesfachverband und Ministerium für Bildung und Sport abgestimmt.

Die Schule und die beteiligten Verbände haben jeweils die Position eines Leistungssport-Koordinators oder einer Leistungssport-Koordinatorin einzurichten, die gemeinsam für die Koordination der schulischen und sportlichen Anforderungen verantwortlich sind und die Beratung für Sportler und Sportlerinnen, Eltern, Lehr- und Trainingspersonal übernehmen.

5. Pädagogische Gesamtkonzeptionen unter leistungssportlichen Gesichtspunkten

Die Eliteschulen des Sports haben in Abstimmung mit den Beteiligten ein Gesamtkonzept verabschiedet und stellen in der Öffentlichkeit eine geeignete Plattform für sportlichen und schulischen Erfolg dar. Das Bekenntnis aller Mitwirkenden in Sport, Schule und Internat, die Identifikation mit dem pädagogischen Gesamtkonzept, der Gedanke des Fairplay, die Zielvorstellung des „mündigen Athleten“ sowie der „mündigen Athletin“ und Maßnahmen zur Dopingprävention werden in der Leistungsgemeinschaft deutlich nach innen gelebt und nach außen vertreten und kommuniziert. Der erfolgreiche individuelle Bildungsabschluss und die Entwicklung zu einem mündigen Athleten, zu einer mündigen Athletin sowie die soziale Kompetenz, haben den gleichen Stellenwert wie die sportliche Entwicklung im Sinne eines langfristigen Leistungsaufbaus. Es muss demnach auch auf trainingsmethodischer Ebene ein konsequentes Ziel sein, bildungsorientierte Schlüsselqualifikationen wie Selbstständigkeit, Mitbestimmungsfähigkeit, Solidaritätsfähigkeit sowie Teamfähigkeit zu ermöglichen. Nur so kann dem Ziel des Deutschen Olympischen Sportbundes Rechnung getragen werden, bildungsorientierte Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Leistungssport in das Ziel der schulischen Bemühungen zu stellen.

Das Verbundsystem informiert transparent über Bedingungen zur Aufnahme, über die Förderprogramme und über die Verbleibekriterien.

Die Aufnahme erfolgt in den vom Spitzenverband jeweils sportartbezogen empfohlenen Altersbereichen. Aus sportlicher Perspektive ist das zentrale Auswahlkriterium die langfristige Entwicklungsperspektive für spätere Erfolge im Spitzensport. Für die Aufnahme und sportliche Förderung an der Eliteschule des Sports ist eine sportmedizinische Unbedenklichkeitserklärung vorzulegen. Vor der Aufnahme werden neben Gesprächen mit Eltern, Schülern und Schülerinnen Probetage an der Eliteschule des Sports angeboten.

6. Sportliche und bildungsbezogene Erfolge

Sportliche Erfolge der Schüler und Schülerinnen spiegeln sich insbesondere in Kaderqualifizierungen sowie durch Erfolge in den Nationalmannschaften wider. Die Bedeutung der Eliteschulen des Sports für die Qualifizierung der Nationalmannschaften drückt sich im Anteil der nominierten Schüler und Schülerinnen am Gesamtkader bzw. an der Nationalmannschaft und deren Erfolgen im internationalen Spitzensport (Olympische Spiele, Welt-, Europameisterschaften) aus. Bildungsbezogene Erfolge kommen in der Anzahl der erfolgreichen Schulabschlüsse zum Ausdruck.

Sitzungen vorgestellt und beraten: 15. Oktober 2010 AK Eliteschule des Sports, 2./3. November 2010 Tagung der OSP-Leiter, 8.-10. November 2010 Tagung der Laufbahnberater, 4./5. Oktober 2011 Tagung der Leistungssportreferenten der Länder sowie der Kontaktkommission Sport von DOSB und KMK am 17. Juni 2010.

Nach Abschluss dieser Sitzungen erhielten die Regionalteamleitungen der Eliteschulen des Sports (39) sowie die zwei Neuanträge am 14. Dezember 2010 einen Zugang pro Standort zur Bearbeitung des Online-Fragebogens. Zur Bearbeitung hatten die Regionalteams drei Monate Zeit.

Nach Ablauf der Bearbeitungszeit zum 14. März 2011 wurden die Daten der Fragebögen auf Vollständigkeit überprüft. Ende März 2011 wurden die Eliteschulen des Sports darum gebeten, die noch fehlenden Daten zu vervollständigen. Dieser Arbeitsschritt wurde Ende Juni 2011 abgeschlossen.

In der Sitzung des AK Eliteschulen des Sports im Oktober 2011 wurde der Arbeitskreis Eliteschulen des Sports über die Ergebnisse und das Bewertungsraster der Befragung informiert. Es wurde einstimmig beschlossen, eine weitere Arbeitsgruppe einzusetzen, die das Bewertungsraster berät und die Bemessungsgrundlagen konkretisiert und festlegt.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe wurden im April 2012 im Arbeitskreis Eliteschulen des Sports vorgestellt und zu einem Gesamtbeurteilungsvorschlag für das Direktorium des Deutschen Olympischen Sportbundes zur abschließenden Entscheidung im August 2012 zusammengeführt.

Beschreibung der Befragung

Ablauf

Der Arbeitskreis Eliteschulen des Sports verabschiedete im Jahr 2008 den Auftrag zur Überprüfung der Qualitätskriterien bis zum neuen Olympiazzyklus. Die daraus resultierende Anerkennung oder Aberkennung erfolgt in Bindung an das Stützpunktsystem des Deutschen Olympischen Sportbundes jeweils für einen olympischen Zyklus, differenziert nach Winter- und Sommerstandorten. Entsprechend den zentralen Zielstellungen wurden für die Anerkennung der Eliteschulen des Sports Festlegungen zum Ablauf getroffen:

1. Die Anerkennung der Eliteschulen des Sports soll künftig im Einklang mit dem Stützpunktsystem für den Zeitraum eines Olympiazzyklus und in den abgestimmten Schwerpunktsportarten gelten.
2. Die Eliteschulen des Sports werden auf der Grundlage der Kriterien in Qualitätskategorien eingeordnet, die sich wiederum in der Förderung niederschlagen sollen. Besonderes Augenmerk soll der Wirksamkeit für Erfolge im Spitzensport gelten.
3. Alle Regionalteams der Eliteschulen des Sports erhalten eine Rückmeldung über das Ergebnis der Bewertung. Darin werden für jeden einzelnen Standort künftige Entwicklungspotenziale aufgrund des Bundesvergleichs aufgezeigt.
4. Im Falle einer unzureichenden Entwicklung eines bestehenden Standortes erfolgt – den Qualitätskriterien folgend - die Aberkennung des Prädikats „Eliteschule des Sports“ nicht vor Ende einer mindestens zweijährigen Bewährungsfrist, die an eindeutige Zielstellungen und deren Realisierung gebunden ist.
5. Die Überprüfung neuer Bewerber erfolgt nach denselben strukturellen und inhaltlichen Maßstäben wie die Bewertung der bestehenden Eliteschulen des Sports.

Im Jahr 2010 wurden die Qualitätskriterien durch eine Arbeitsgruppe in einen Online-Fragebogen transferiert. Von Seiten des DOSB wurden der Fragebogen und das Gesamtverfahren im Anschluss in den folgenden Sitzungen vorgestellt und beraten: 15. Oktober 2010 AK Eliteschule des Sports, 2./3. November 2010 Tagung der OSP-Leiter, 8.-10. November 2010 Tagung der Laufbahnberater, 4./5. Oktober 2011 Tagung der Leistungssportreferenten der Länder sowie der Kontaktkommission Sport von DOSB und KMK am 17. Juni 2010.

Nach Abschluss dieser Sitzungen erhielten die Regionalteamleitungen der Eliteschulen des Sports (39) sowie die zwei Neuanträge am 14. Dezember 2010 einen Zugang pro Standort zur Bearbeitung des Online-Fragebogens. Zur Bearbeitung hatten die Regionalteams drei Monate Zeit.

Nach Ablauf der Bearbeitungszeit zum 14. März 2011 wurden die Daten der Fragebögen auf Vollständigkeit überprüft. Ende März 2011 wurden die Eliteschulen des Sports darum gebeten, die noch fehlenden Daten zu vervollständigen. Dieser Arbeitsschritt wurde Ende Juni 2011 abgeschlossen.

In der Sitzung des AK Eliteschulen des Sports im Oktober 2011 wurde der Arbeitskreis Eliteschulen des Sports über die Ergebnisse und das Bewertungsraster der Befragung informiert. Es wurde einstimmig beschlossen, eine weitere Arbeitsgruppe einzusetzen, die das Bewertungsraster berät und die Bemessungsgrundlagen konkretisiert und festlegt.

Bewertungsmodell der Fragebögen

Die für jeden Standort vorgelegten Daten aus den Fragebögen wurden pro Qualitätskriterium 1 bis 6 in einer Gesamtübersicht und dessen Beurteilung zusammengestellt. Der Arbeitskreis Eliteschulen des Sports hat dieses Auswertungsraster als Grundlage in die Beratungen einbezogen, um daraus die Gesamtbeurteilung pro Standort abzuleiten. Dabei wurden eine zu erreichende Punktzahl pro Qualitätskriterium sowie eine in der Summe der Qualitätskriterien zu erreichende Mindestpunktzahl festgelegt. Daraus ergeben sich eine Gesamtpunktzahl sowie eine Mindestgesamtpunktzahl. Die zu erreichende Mindestgesamtpunktzahl wurde durch den AK Eliteschulen des Sports festgelegt. Insgesamt stellt sich die Wertung der einzelnen Qualitätskriterien wie folgt dar:

- I Q-Kriterium Nr. 1: Punktzahl 14 / Mindestpunktzahl 10
- I Q-Kriterium Nr. 2: Punktzahl 8 / Mindestpunktzahl 4
- I Q-Kriterium Nr. 3: Punktzahl 4 / Mindestpunktzahl 2
- I Q-Kriterium Nr. 4: Punktzahl 4 / Mindestpunktzahl 2
- I Q-Kriterium Nr. 5: Punktzahl 8 / Mindestpunktzahl 3
- I Q-Kriterium Nr. 6: Punktzahl 12 / Mindestpunktzahl 8
- I Endergebnis: Gesamtpunktzahl von 50 / Mindestgesamtpunktzahl von 29

Im Folgenden wird die Bewertung der Befragung anhand der sechs Qualitätskriterien dargestellt und die entwickelte Bewertungsmaske vorgestellt:

Qualitätskriterium Nr. 1

EdS-Raster der Auswertung		Serial: AT039881	DÖSB DÖRSCHE OLYMPISSCHE SPORTBURG ELITESCHULE DES SPORTS		Gesamtbewertung des QK 1	
Qualitätskriterium Nr. 1		XXX				
Bedingungen für die sportliche Ausbildung						
		Antwortmodus jedes Kriteriums des Fragebogens	Bewertung des Kriteriums			
1.1. Leistungsstarke Trainingsgruppe	<p>1.1.1 Leistungssporterschüler (LSS)</p> <p>1.1.2 Bundeskaderathleten</p> <p>1.1.3 Schwerpunktsportart (anerkannt)</p> <p>Ergebnis Bundeskader SSA / LSS [%]</p>	<p>159</p> <p>15</p> <p>3</p> <p>9,4</p>	<p>Bundeskader in den Schwerpunktsportarten / LSS</p> <p>erfüllt (10 % - höher)</p> <p>teilweise erfüllt (5 - 9 %)</p> <p>nicht erfüllt (0 - 4 %)</p>	<p>6 Punkte</p> <p>3 Punkte</p> <p>0 Punkte</p>	<p>3</p>	
1.2. Leistungssportgerechte Trainingsstätte	<p>1.2.1 Indoor-Trainingsstätten</p> <p>1.2.2 Outdoor-Trainingsstätten</p>	<p>vollständig zutreffend</p> <p>vollständig zutreffend</p>	<p>2 x Angabe erfüllt = (2 Punkte)</p> <p>1x erfüllt & 1x teilweise erfüllt = teilweise erfüllt (1 Punkt)</p> <p>2 x Angabe teilweise erfüllt = nicht erfüllt (0 Punkte)</p>	<p>2 Punkte</p> <p>1 Punkt</p> <p>0 Punkte</p>	<p>2</p>	
1.3. Qualifiziertes Trainerpersonal	<p>1.3.1 Sportlehrkräfte</p> <p>1.3.2 A-Lizenz</p> <p>1.3.3 B-Lizenz</p> <p>1.3.4 Diplom-Trainer</p> <p>1.3.5 Sportwissenschaftler</p> <p>1.3.6 C-Lizenz</p> <p>Gesamt</p>	<p>12</p> <p>7</p> <p>9</p> <p>3</p> <p>8</p> <p>0</p> <p>39</p> <p>ja</p>	<p>wenn qualifiziertes Trainerpersonal vorhanden</p> <p>ja = 3 Punkte</p> <p>nein = 0 Punkte</p> <p>erfüllt (3 Punkte)</p> <p>nicht erfüllt (0 Punkte)</p>	<p>3 Punkte</p> <p>0 Punkte</p>	<p>3</p>	
1.4. Wissenschaftliche Unterstützung	<p>1.4.1 Trainingswissenschaft</p> <p>1.4.2 Biomechanik</p> <p>1.4.3 Laufbahnberatung</p> <p>1.4.4 Leistungsphysiologie</p> <p>1.4.5 Sportmedizin: Allgemeinmedizin</p> <p>1.4.6 Sportmedizin: Orthopädie</p> <p>1.4.7 Physiotherapie</p> <p>1.4.8 Sportpsychologie</p> <p>1.4.9 Ernährungsberatung</p>	<p>nein</p> <p>nein</p> <p>ja</p> <p>ja</p> <p>ja</p> <p>ja</p> <p>ja</p> <p>ja</p> <p>ja</p> <p>ja</p> <p>7</p>	<p>Wenn in Anspruchnahme 5 bis 9 Serviceleistungen des OSP = 1 Punkt</p> <p>Wenn in Anspruchnahme 0 bis 4 Serviceleistungen des OSP = 0 Punkte</p> <p>erfüllt (1 Punkt)</p> <p>nicht erfüllt (0 Punkte)</p>	<p>1 Punkt</p> <p>0 Punkte</p>	<p>1</p>	
1.5. Fortbildungsveranstaltung für das Lehr- und Trainerpersonal	<p>1.5.1 Fortbildungskonzept</p> <p>1.5.2 Wahrnehmung dieser Fortbildungen</p>	<p>nicht beantwortet</p> <p>ja</p>	<p>2 = erfüllt (1 Punkt)</p> <p><2 = nicht erfüllt (0 Punkte)</p>	<p>1 Punkt</p> <p>0 Punkte</p>	<p>0</p>	
1.6. Leistungssportgerechte Ernährung / Ernährungskonzept	<p>1.6.1 Beachtung sport spezifischer Anforderungen für Ernährung</p> <p>1.6.2 Abgestimmtes Ernährungskonzept</p>	<p>ja</p> <p>ja</p> <p>2</p>	<p>2 = erfüllt (1 Punkt)</p> <p><2 = nicht erfüllt (0 Punkte)</p>	<p>1 Punkt</p> <p>0 Punkte</p>	<p>1</p>	
				Σ	10	<p>QK 1 ist:</p> <p>erfüllt (10 - 14 Pkt)</p> <p>tw erfüllt (5 - 9 Pkt)</p> <p>nicht erfüllt (0 - 4 Pkt)</p>

Qualitätskriterium Nr. 2



EdS-Raster der Auswertung

Serial: AT039881

Gesamtbewertung des QK 2

XXX

Qualitätskriterium Nr. 2
Koordination und Management der Zeitbudgets

		Antwortmodus jedes Kriteriums des Fragebogen	Bewertung des Kriteriums	
2.1	Tägliches Vormittagstraining Erklärung:	ja 0	ja = erfüllt (3 Punkte) an einigen Tagen = teilweise erfüllt (2 Punkte) nein = nicht erfüllt (0 Punkte)	3 Punkte 2 Punkte 1 Punkt
3 Punkte				3
2.2	Flexibilisierung der Schullaufbahn	ja ja ja ja ja ja ja	0,5 Punkte pro Antwort ja 6 x ja = 3 Punkte erfüllt (5 - 6 Punkte) teilweise erfüllt (3 - 4 Punkte) nicht erfüllt (0 - 2 Punkte)	3 Punkte 2 Punkte 1 Punkt
3 Punkte				3
2.3	Außerschulische Betreuung	ja ja ja ja	erfüllt (2 Punkte) teilweise erfüllt (1 Punkt) nicht erfüllt (0 Punkte) 0,5 Punkte pro Antwort ja 4 x ja = 2 Punkte	2 Punkte 1 Punkt 0 Punkte
2 Punkte				2 8

max 8 Pkt.
QK 2 ist
erfüllt (6 - 8 Pkt)
tw erfüllt (4 - 5 Pkt)
nicht erfüllt (0 - 3 Pkt)

Qualitätskriterium Nr. 3

EdS-Raster der Auswertung		Serial: AT039881		DOSB Deutscher Olympischer Sportbund ELITESCHULE DES SPORTS	
Qualitätskriterium Nr. 3		XXX		Gesamtbewertung des QK 3	
Regionale und überregionale Wirkungsmöglichkeiten		Antwortmodus, jedes Kriteriums des Fragebogen	Bewertung des Kriteriums		
3.1	Sportinternat vorhanden	3.1.1 Vollzeit: 24 Teilzeit: 45 Gesamt: 69 BuKa: 40 Anteil BuKa / Gesamt in %: 58	> 100% Plätze anhand der BuKa = erfüllt (3 Punkte) 70 - 100 % BuKa = teilweise erfüllt (2 Punkte) 0 - 69% Plätze für BuKa vorhanden = nicht erfüllt (1 Punkt)	> 100% Plätze als BuKa am Standort = 3 Punkte 70% - 100 % Plätze für BuKa = 2 Punkte < 70% Plätze an BuKa = 1 Punkt	1
3	Punkte	BuKa=Bundeskader			
3.2	Aufnahmemöglichkeiten für sportliche Talente	3.2.1 Aufnahme von Talenten aus anderen Bundesländern Landeskader + Empfehlung Landestrainer/Bundestrainer (Gesetzliche Vorgaben(schulisch) müssen erfüllt sein) Empfehlung dieser Talente aus anderen BL 3.2.2 Empfehlung dieser Talente aus eigenem BL 3.2.3 Wechsel des Heimatvereins als Voraussetzung 3.2.4 ja = 0,5 Punkte; 3.2.4 nein = 0,5 Punkt; Gesamtergebnis 1 Punkt = erfüllt	ja Regionalteam (Arbeitsebene) + Landestrainer + Bundestrainer nein	erfüllt (1 Punkt) nicht erfüllt (0 Punkte)	1 0
1	Punkt				2
				Σ	max 4 Pkt. QK 3 ist erfüllt (3 - 4 Pkt) tw erfüllt (2 Pkt) nicht erfüllt (0 - 1 Pkt)

Qualitätskriterium Nr. 4

EdS-Raster der Auswertung

Qualitätskriterium Nr. 4		Serial: AT039881		DOSB Deutscher Olympischer Sportbund ELITESCHULE DES SPORTS	
Abstimmungs- und Organisationsstruktur		XXX		Gesamtbewertung des QK 4	
	Antwortmodus jedes Kriteriums des Fragebogen	Bewertung des Kriteriums			
4.1 Abgestimmtes Regionalkonzept in den anerkannten Schwerpunktsportarten	1 ja = 1 Punkt nein = 0 Punkte	erfüllt (1 Punkt) nicht erfüllt (0 Punkte)	erfüllt (1 Punkt) nicht erfüllt (0 Punkte)	1	
4.2 Regionalkonzept					
4.2.1 Leitung durch den OSP	ja	erfüllt (1 Punkt)	erfüllt (1 Punkt)	1	
4.2.2 Weitere Institutionen		nicht erfüllt (0 Punkte)	nicht erfüllt (0 Punkte)		
		Wenn Leitung des Regionalkonzeptes beim OSP ja = 1 Punkt nein = 0 Punkte			
1 Punkt					
4.3 Leistungssportkoordinator	ja ja = 1 Punkt keine Angabe = 0 Punkte	ja = erfüllt (2 Punkte) k.A. = nicht erfüllt (0 Punkte)	erfüllt (2 Punkte) nicht erfüllt (0 Punkte)	2 4	
2 Punkte					
				max 4 Pkt.	
				QK 4 ist	
				erfüllt (4 Pkt)	
				tw erfüllt (2 - 3 Pkt)	
				nicht erfüllt (0 - 1 Pkt)	

Qualitätskriterium Nr. 5

EdS-Raster der Auswertung		Serial: A1039881		XXX		 Deutscher Olympischer Sportbund ELITESCHULE DES SPORTS		Gesamtbewertung des QK 5	
Qualitätskriterium Nr. 5		Pädagogische Gesamtkonzeption unter leistungssportlichen Gesichtspunkten		Antwortmodus jedes Kriteriums des Fragebogen		Bewertung des Kriteriums			
5.1 Pädagogisches Gesamtkonzept	5.1 Pädagogisches Gesamtkonzept liegt vor	ja	47	2					
	5.1.1 Pädagogen am Internat	ja	0						
	sonstiges pädagogisches Personal	ja	0						
	5.1.2 Pädagogen am Teilinternat	ja	0						
	sonstiges pädagogisches Personal	ja	0						
	5.1.3 Pädagogen an der Schule	ja	0						
	sonstiges pädagogisches Personal	ja	0						
4 Punkte	5.2.1 Informationsgespräche mit Eltern	ja	1	1		erfüllt (4 Punkte)			
	5.2.2 Informationsgespräche mit Schülern	ja	1	1		teilweise erfüllt (2 - 3 Punkte)			
		5.1 ja = 2 Punkte, nein = 0 Punkte; 5.2.1 ja = 1 Punkt, nein = 0 Punkte; 5.2.2 ja = 1 Punkt, nein = 0 Punkte						4	
5.2 Vereinbarung zur Förderung des Nachwuchsleistungssport (Schulkonferenzbeschluss)	2 Punkte	ja				erfüllt (2 Punkte)			
		ja = 2 Punkte nein = 0 Punkte				nicht erfüllt (0 Punkte)			
5.3 Dopingprävention	2 Punkte	ja				erfüllt (2 Punkte)			
		ja = 2 Punkte nein = 0 Punkte				nicht erfüllt (0 Punkte)			
		5.1 ja = 2 Punkte, nein = 0 Punkte; 5.2.1 ja = 1 Punkt, nein = 0 Punkte; 5.2.2 ja = 1 Punkt, nein = 0 Punkte						max 8 Pkt.	
								OK 5 ist erfüllt (6 - 8 Pkt) tw erfüllt (3 - 5 Pkt) nicht erfüllt (0 - 2 Pkt)	

Qualitätskriterium Nr. 6



Gesamtbewertung des QK 6

EdS-Raster der Auswertung

Serial: AT039881

XXX

Qualitätskriterium Nr. 6

Sportliche und bildungsbezogene Erfolge

Kriterium	Antwortmodus jedes Kriteriums des Fragebogen						Gesamtbewertung durch Gewichtung						Bewertung des Kriteriums										
	2006		2007		2008		2009		2010		2006			2007		2008		2009		2010			
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007		2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	Gesamt	
6.1 Platzierungen (4 - 10) in den Schwerpunktsportarten	Bewertung: OS = 5 Pkt WM = 4 Pkt EM = 3 Pkt JWM = 2 Pkt JEM = 1 Pkt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	erfüllt (ab 10) (4 Punkte) teilweise erfüllt (4,1 - 9,9) (2 Punkte) nicht erfüllt (0 - 4) (0 Punkte)	
	6.3.1 OS	1	1	0	0	0	0	0	0	0	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	6.3.2 WM	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	5	3	0	0	0	0	0	0	0	0		
	6.3.3 EM	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0		
	6.3.5 JWM	0	0	1	1	2	1	0	0	2	4	2	4	2	4	2	4	2	4	2	4		2
	6.3.6 JEM	2	0	2	4	0	0	10	0	10	0	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0		2
/anerk. Schwerpunktsportarten																							
6.2 Medaillen (1 - 3) in den Schwerpunktsportarten	Bewertung: OS = 5 Pkt WM = 4 Pkt EM = 3 Pkt JWM = 2 Pkt JEM = 1 Pkt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	erfüllt (ab 7) (8 Punkte) teilweise erfüllt (2,6 - 6,9) (4 Punkte) nicht erfüllt (0 - 2,5) (0 Punkte)	
	6.2.1 OS	0	0	1	0	0	2	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0		
	6.2.2 WM	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	6.2.3 EM	1	1	0	0	0	1	0	0	1	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	6.2.5 JWM	0	0	0	0	0	3	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	6.2.6 JEM	1	0	1	1	1	3	1	0	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1		3
/anerk. Schwerpunktsportarten																							
4 Punkte																							
8 Punkte																							

max 12. Pkt

QK6 ist

erfüllt (8 - 12 Pkt)

hw erfüllt (4 - 7 Pkt)

nicht erfüllt (0 - 3 Pkt)

Gesamtauswertung der EdS

EdS-Raster der Auswertung

Serial: AT039881

XXX



Gesamtbewertung der EdS

Qualitätskriterium	Höchstpunktzahl	Mindestpunktzahl	Anzahl der erreichten Punkte	Bewertung/Ampelsystem
Q-Kriterium Nr. 1	14	10	10	erfüllt
Q-Kriterium Nr. 2	8	4	8	erfüllt
Q-Kriterium Nr. 3	4	2	2	erfüllt
Q-Kriterium Nr. 4	4	2	4	erfüllt
Q-Kriterium Nr. 5	8	3	8	erfüllt
Q-Kriterium Nr. 6	12	8	0	nicht erfüllt
Gesamtpunktzahl	50	29	32	

Ergebnisse in Bezug auf die Qualitätskriterien

Im Folgenden werden die Ergebnisse der 39 Eliteschulen des Sports sowie der zwei Neuanträge anhand von einzelnen Diagrammen von Q1 bis Q6 dargestellt.

Q 1 - Bedingungen für die sportliche Ausbildung

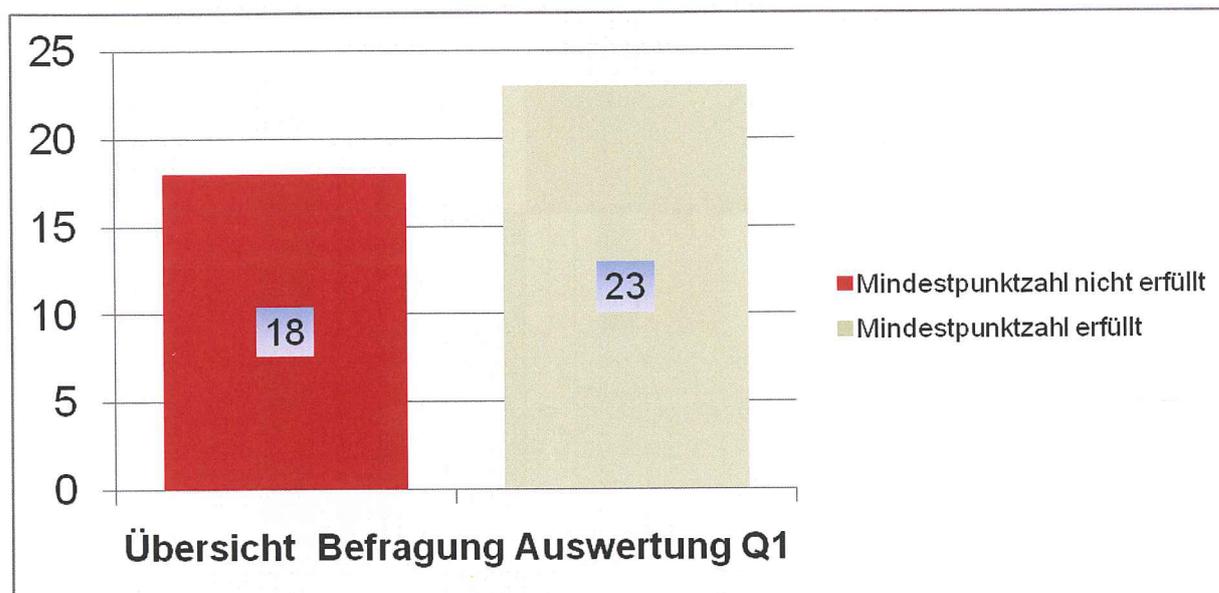


Abb. 1: Gesamtübersicht Q 1 - Bedingungen für die sportliche Ausbildung

Q 2 - Koordination und Management der Zeitbudgets

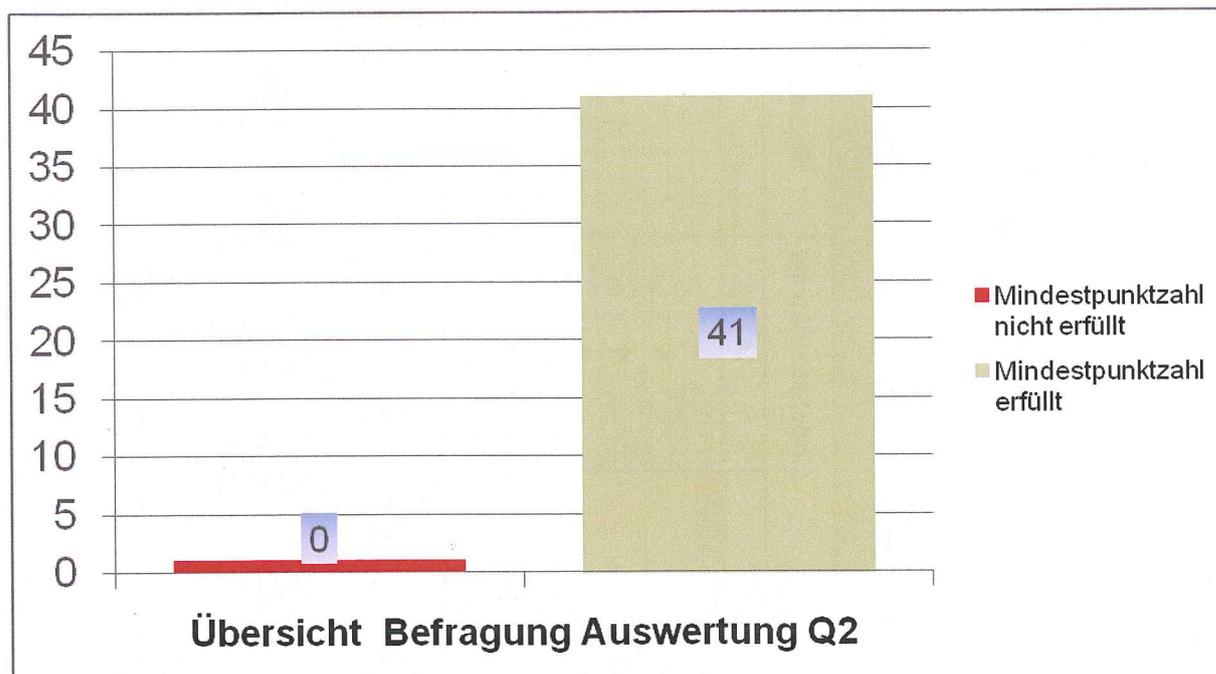


Abb. 2: Gesamtübersicht Q 2 - Koordination und Management der Zeitbudgets

Q 3 – Regionale und überregionale Wirkungsmöglichkeiten

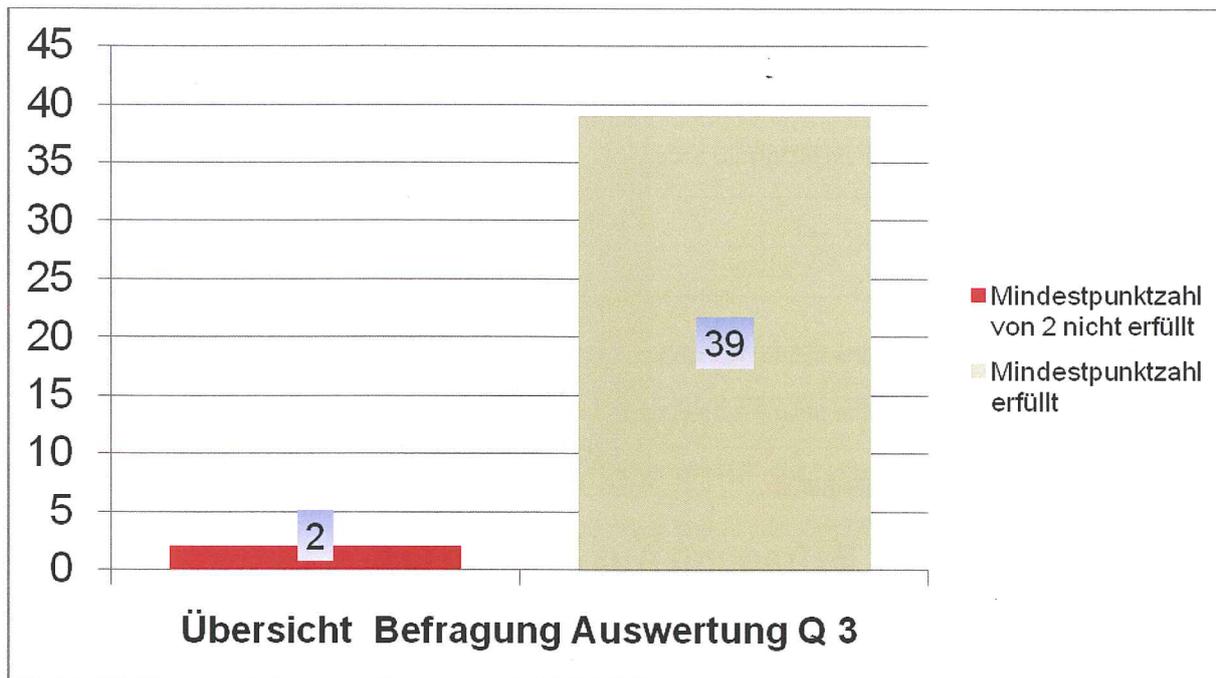


Abb. 3: Gesamtübersicht Q 3 – Regionale und überregionale Wirkungsmöglichkeiten

Q 4 - Abstimmungs- und Organisationsstruktur

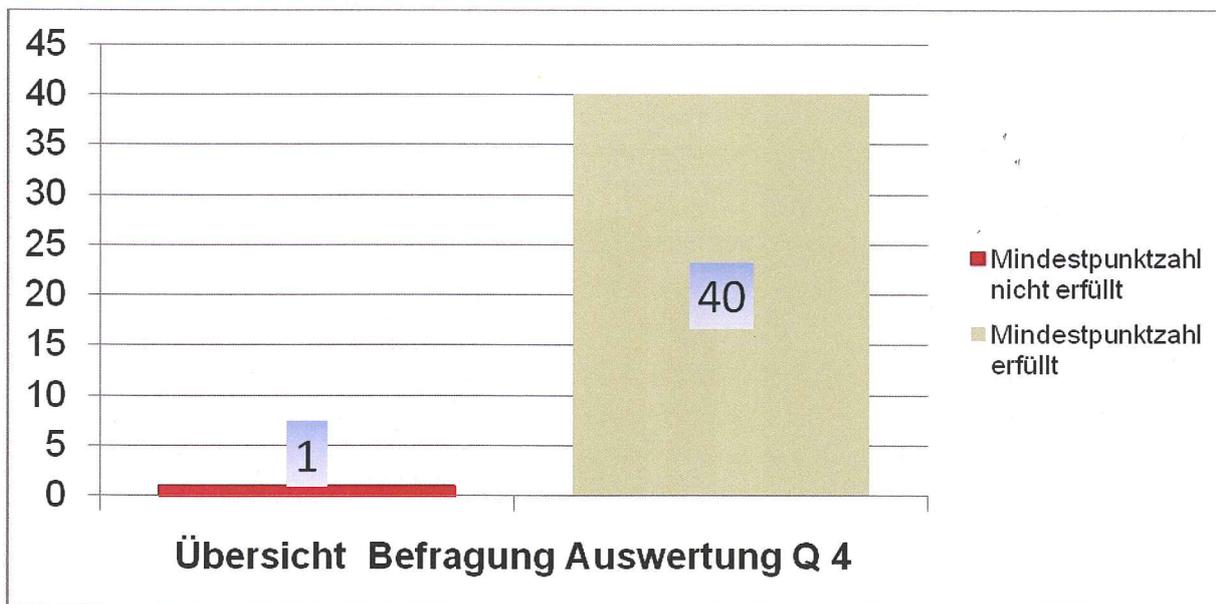


Abb. 4: Gesamtübersicht Q 4 - Abstimmungs- und Organisationsstruktur

Q 5 - Pädagogische Gesamtkonzeption unter leistungssportlichen Gesichtspunkten

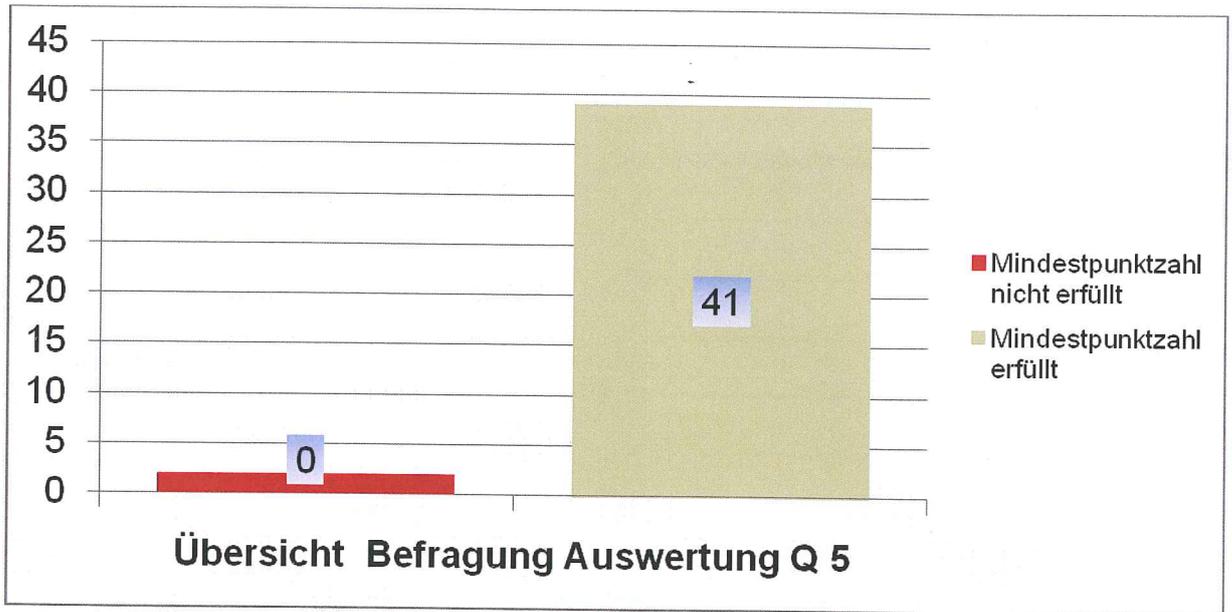


Abb. 5: Gesamtübersicht Q 5 – Pädagogische Gesamtkonzeption unter leistungssportlichen Gesichtspunkten

Q 6 - Sportliche Erfolge

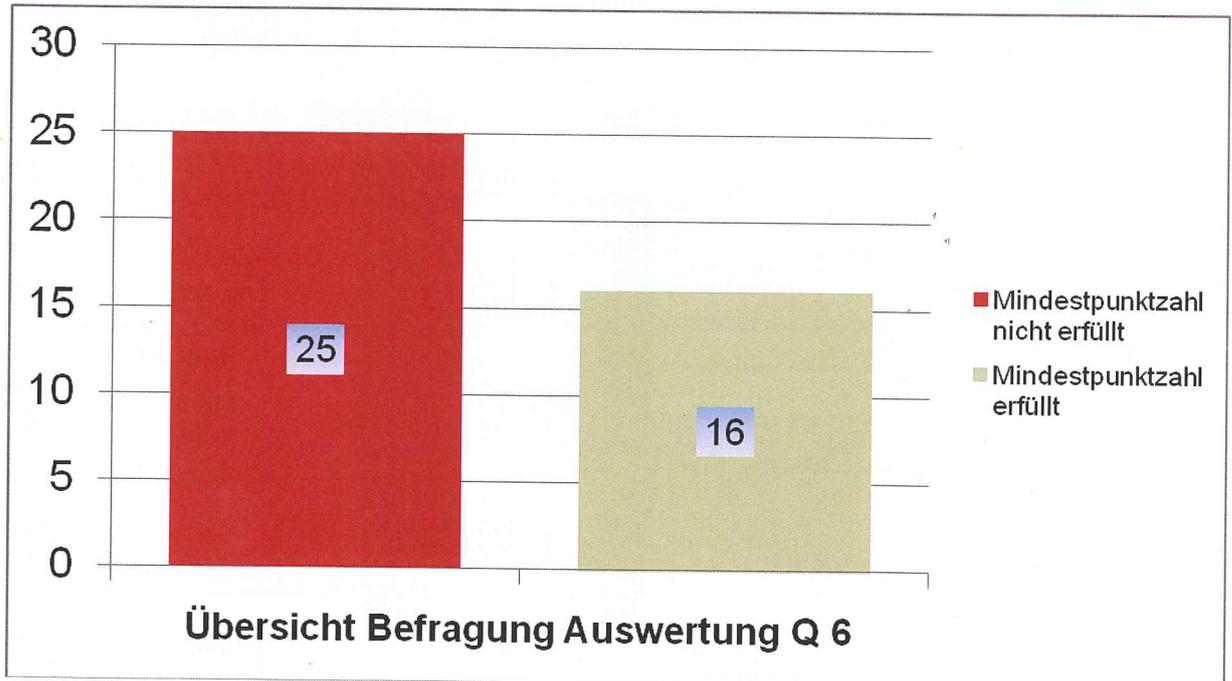


Abb. 6: Gesamtübersicht Q 6 - sportliche Erfolge

Ergebnisse in Bezug auf die Standorte

Anhand des dargestellten Bewertungsrasters ergeben sich sechs Cluster, in die die 39 Eliteschulen des Sports sowie die zwei Neuanträge eingeteilt werden:

- I Cluster 1: Mindestgesamtpunktzahl und alle QK erfüllt,
- I Cluster 2: Mindestgesamtpunktzahl erfüllt, aber nur QK 1 nicht erfüllt,
- I Cluster 3: Mindestgesamtpunktzahl erfüllt, aber nur QK 6 nicht erfüllt,
- I Cluster 4: Mindestgesamtpunktzahl erfüllt, aber zwei QK nicht erfüllt,
- I Cluster 5: Mindestgesamtpunktzahl erfüllt, aber drei QK nicht erfüllt,
- I Cluster 6: Mindestgesamtpunktzahl nicht erreicht.

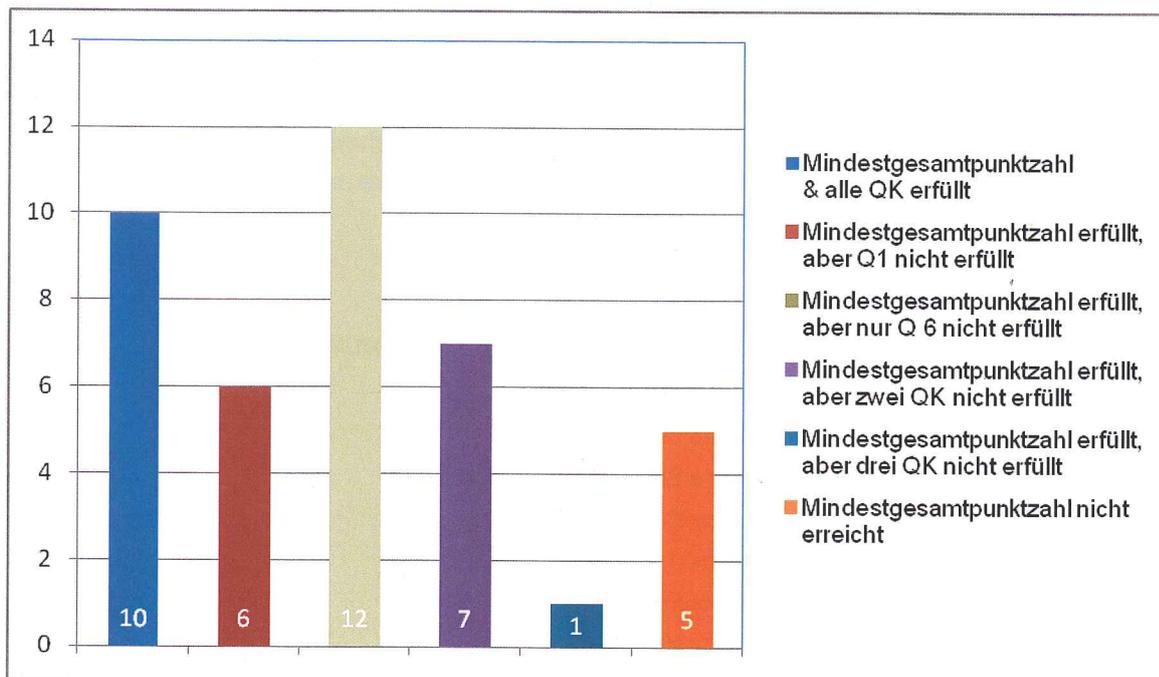


Abb. 7: EdS-Cluster nach Bewertung

Beschluss

Das Direktorium spricht sich aufgrund der dargestellten standortbezogenen Ergebnisse für folgende Konsequenzen aus:

- I Cluster 1:
Anerkennung bis 2016.
- I Cluster 2:
Anerkennung bis 2014 mit detaillierter Rückmeldung zum Entwicklungspotenzial des Standortes.
- I Cluster 3:
Anerkennung bis 2014 mit detaillierter Rückmeldung zum Entwicklungspotenzial des Standortes.
- I Cluster 4:
Ankündigung der Aberkennung nach zweijähriger Bewährungsfrist bei klarer Vereinbarung eines Maßnahmenkataloges zur Abwendung der Aberkennung.
- I Cluster 5:
Ankündigung der Aberkennung nach zweijähriger Bewährungsfrist bei klarer Vereinbarung eines Maßnahmenkataloges zur Abwendung der Aberkennung.
- I Cluster 6:
Ankündigung der Aberkennung nach zweijähriger Bewährungsfrist bei klarer Vereinbarung eines Maßnahmenkataloges zur Abwendung der Aberkennung.

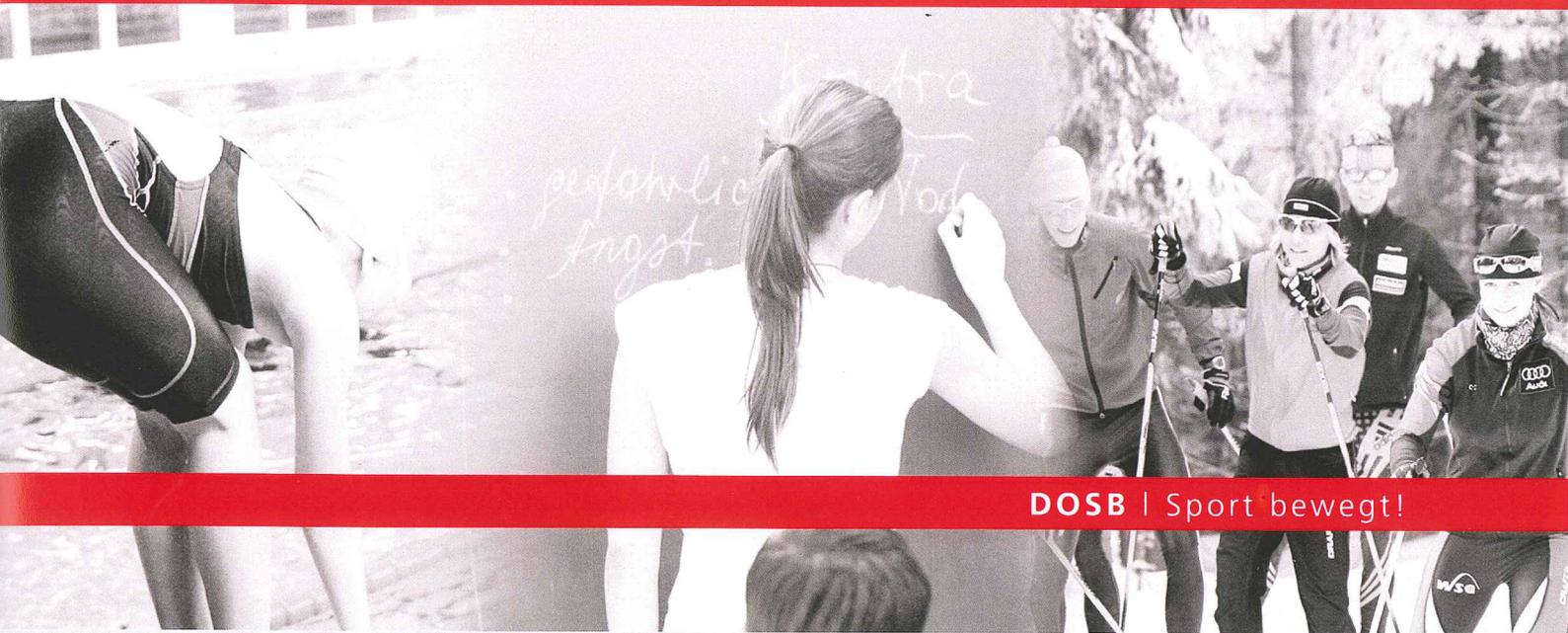
Impressum

Titel: DOSB | Überprüfung der Qualitätskriterien für das Prädikat „Eliteschule des Sports“

Herausgeber: Deutscher Olympischer SportBund | Geschäftsbereich Leistungssport | Otto-Fleck-Schneise 12 | 60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 / 67 00 0 | Fax +49 (0) 69 / 67 72 392
E-Mail office@dosb.de | www.dosb.de

Produktion: MDD

1. Auflage: 200 Stück | September 2012



DOSB | Sport bewegt!

DOSB | Eliteschulen des Sports **Überprüfung der Qualitätskriterien** für den Betrachtungszeitraum 2006 bis 2010 Zweite Phase: Resultate nach Feedbackgesprächen

DOSB Geschäftsbereich Leistungssport und
der Arbeitskreis Eliteschulen des Sports

Beschreibung der Befragung

Ablauf

Erste Phase: Befragung, Auswertung und Ergebnismitteilung

Der Arbeitskreis Eliteschulen des Sports verabschiedete im Jahr 2008 den Auftrag zur Überprüfung der Qualitätskriterien bis zum neuen Olympiazzyklus. Die daraus resultierende Anerkennung oder Aberkennung erfolgt in Bindung an das Stützpunktsystem des Deutschen Olympischen Sportbundes jeweils für einen olympischen Zyklus, differenziert nach Winter- und Sommerstandorten. Entsprechend den zentralen Zielstellungen wurden für die Anerkennung der Eliteschulen des Sports Festlegungen zum Ablauf getroffen:

1. Die Anerkennung der Eliteschulen des Sports soll künftig im Einklang mit dem Stützpunktsystem für den Zeitraum eines Olympiazzyklus und in den abgestimmten Schwerpunktsportarten gelten.
2. Die Eliteschulen des Sports werden auf der Grundlage der Kriterien in Qualitätskategorien eingeordnet, die sich wiederum in der Förderung niederschlagen sollen. Besonderes Augenmerk soll der Wirksamkeit für Erfolge im Spitzensport gelten.
3. Alle Regionalteams der Eliteschulen des Sports erhalten eine Rückmeldung über das Ergebnis der Bewertung. Darin werden für jeden einzelnen Standort künftige Entwicklungspotenziale aufgrund des Bundesvergleichs aufgezeigt.
4. Im Falle einer unzureichenden Entwicklung eines bestehenden Standortes erfolgt – den Qualitätskriterien folgend – die Aberkennung des Prädikats „Eliteschule des Sports“ nicht vor Ende einer mindestens zweijährigen Bewährungsfrist, die an eindeutige Zielstellungen und deren Realisierung gebunden ist.
5. Die Überprüfung neuer Bewerber erfolgt nach denselben strukturellen und inhaltlichen Maßstäben wie die Bewertung der bestehenden Eliteschulen des Sports.

Im Jahr 2010 wurden die Qualitätskriterien durch eine Arbeitsgruppe in einen Online-Fragebogen transferiert. Von Seiten des DOSB wurden der Fragebogen und das Gesamtverfahren im Anschluss in den folgenden Sitzungen vorgestellt und beraten: 15. Oktober 2010 AK Eliteschule des Sports, 2./3. November 2010 Tagung der OSP-Leiter, 8. – 10. November 2010 Tagung der Laufbahnberater, 4./5. Oktober 2011 Tagung der Leistungssportreferenten der Länder sowie der Kontaktkommission Sport von DOSB und KMK am 17. Juni 2010.

Nach Abschluss dieser Sitzungen erhielten die Regionalteamleitungen der Eliteschulen des Sports (39) sowie die zwei Neuanträge am 14. Dezember 2010 einen Zugang pro Standort zur Bearbeitung des Online-Fragebogens. Zur Bearbeitung hatten die Regionalteams drei Monate Zeit.

Nach Ablauf der Bearbeitungszeit zum 14. März 2011 wurden die Daten der Fragebögen auf Vollständigkeit überprüft. Ende März 2011 wurden die Eliteschulen des Sports darum gebeten, die noch fehlenden Daten zu vervollständigen. Dieser Arbeitsschritt wurde Ende Juni 2011 abgeschlossen.

In der Sitzung des AK Eliteschulen des Sports im Oktober 2011 wurde der Arbeitskreis Eliteschulen des Sports über die Ergebnisse und das Bewertungsraster der Befragung informiert. Es wurde einstimmig beschlossen, eine weitere Arbeitsgruppe einzusetzen, die das Bewertungsraster berät und die Bemessungsgrundlagen konkretisiert und festlegt.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe wurden im April 2012 im Arbeitskreis Eliteschulen des Sports vorgestellt, zu einem Gesamtbeurteilungsvorschlag zusammengeführt und am 27. August 2012 vom Direktorium des Deutschen Olympischen Sportbundes bestätigt.

Die Ergebnisse wurden neuerlich im Arbeitskreis am 7. September 2012 erörtert und anschließend im Präsidialausschuss und im Beirat Leistungssport diskutiert. Nach Zustimmung dieser Gremien wurden die standortbezogenen Ergebnisse am 13. September 2012 an den jeweiligen Regionalteamleiter übermittelt und ein Feedbackgespräch zu den Resultaten offeriert. Mit zeitlichem Abstand wurden die Mitgliedsorganisationen mit einem entsprechenden Schreiben an die Sportdirektoren der Spitzenverbände und Leistungssportreferenten der Landessportbünde über das Gesamtergebnis der Befragung informiert. Die Ergebnisse wurden im Querschnitt im Rahmen der 5. Konferenz Eliteschulen des Sports am 27./28. September 2012 in Leverkusen vorgestellt. Weiterhin wurde im Kreis der Leistungssportreferenten der LSB am 1. Oktober 2013 in Saarbrücken über das Gesamtergebnis gesprochen. Auf Wunsch der SMK wurden die Vertreter der Ministerien der Länder (SMK und KMK) in einem nächsten zeitlich versetzten Schritt informiert. Gleichfalls beschäftigten sich die Leiter der Olympiastützpunkte am 29./30. Oktober 2012 in Augsburg mit dem Thema.

Zweite Phase: Feedbackgespräche und Neuberechnung

Im Zeitraum vom 15. November 2012 bis 7. Mai 2013 fanden auf Wunsch der Standorte Feedbackgespräche zu den Resultaten der Befragung für folgende Eliteschulen des Sports statt:

I Saarbrücken	15. November 2012
I Berlin Flatow	22. November 2012
I Berlin Poelchau	22. November 2012
I Berlin SLZB	22. November 2012
I Koblenz	3. Dezember 2012
I Leverkusen	6. Dezember 2012
I Erfurt	7. Dezember 2012
I Jena	7. Dezember 2012
I Oberhof	7. Dezember 2012
I Halle/Saale	7. Dezember 2012
I Magdeburg	7. Dezember 2012
I Hamburg	18. Dezember 2012
I Hannover	18. Dezember 2012
I Stuttgart	23. Januar 2013
I Freiburg	23. Januar 2013
I Furtwangen	23. Januar 2013
I Bochum-Wattenscheid	28. Januar 2013
I Frankfurt am Main	5. Februar 2013
I Leipzig	7. Mai 2013

An den Feedbackgesprächen nahmen im Regelfall der Regionalteamleiter, Vertreter der Schulen im Verbundsystem, Vertreter des Internates sowie z. T. Vertreter der beteiligten Ministerien sowie der Ressortleiter Olympiastützpunkte, Nachwuchsleistungssport und die verantwortliche Referentin des DOSB teil.

Die Gespräche folgten grundsätzlich folgender Gliederung:

- I Rückmeldung zum Procedere der Befragung
- I Rückmeldung zum Bewertungsmaßstab
- I Rückmeldung zu den Resultaten der Erfüllung der einzelnen Qualitätskriterien
- I Zusammenfassung

Folgende Standorte haben schriftliche Anmerkungen zu den Resultaten übersendet, auf ein Feedbackgespräch jedoch verzichtet:

- I Altenberg
- I Chemnitz
- I Dresden
- I Heidelberg
- I Kaiserslautern
- I Klingenthal
- I Neubrandenburg
- I Oberwiesenthal
- I Rostock
- I Schwerin

Die Anmerkungen aus den Schreiben der Standorte bzw. aus den Gesprächen mit den Regionalteams zu evtl. Errata oder fehlerhaften Zahlen wurden im Nachgang in die Bewertungsmasken aufgenommen und am 15. Februar 2013 den Regionalteamleitern mit der Bitte um Rückmeldung bis 25. Februar 2013 wieder zur Verfügung gestellt. Am 10. Mai 2013 wurde unter Berücksichtigung der Rückmeldungen der Regionalteams diese Zusammenfassung gefertigt.

Ergebnisse in Bezug auf die Standorte nach Neuberechnung

Anhand des dargestellten Bewertungsrasters ergeben sich sechs Cluster, in die sich die 41 Eliteschulen des Sports einsortieren:

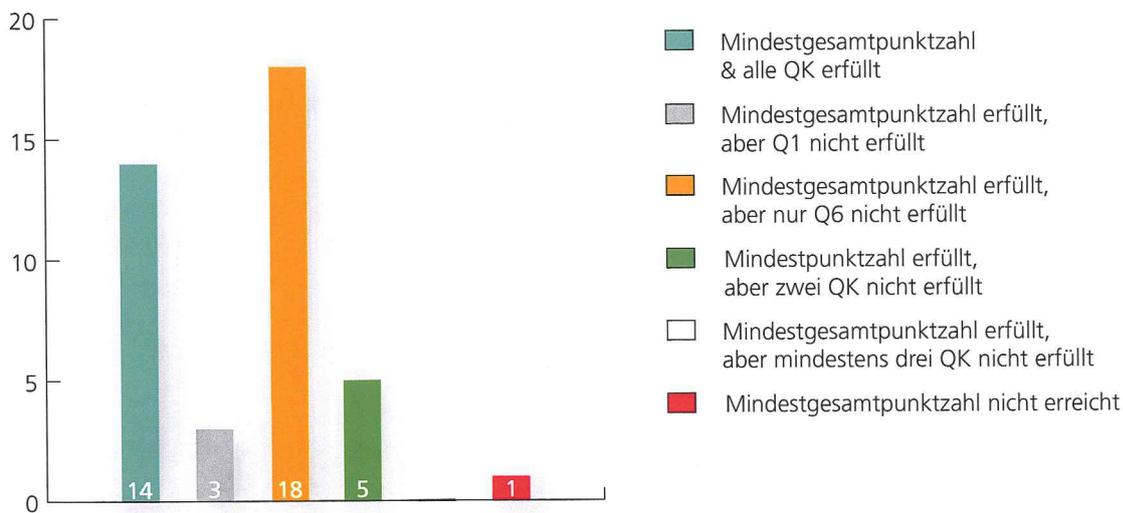


Abb.: EdS-Cluster nach Bewertung

Folgende Standorte bewegten sich nach der Neuberechnung von einem Cluster in ein anderes:

- I Berlin Flatow (von 4 nach 1)
- I Berlin Poelchau (von 4 nach 3)
- I Erfurt (von 2 nach 3)
- I Frankfurt (von 6 nach 3)
- I Hannover (von 6 nach 3)
- I Hamburg (von 4 nach 3)
- I Klingenthal (von 6 nach 2)
- I Koblenz (von 2 nach 1)
- I Leipzig (von 2 nach 1)
- I Oberhof (von 2 nach 1)
- I Rostock (von 5 nach 4)
- I Saarbrücken (von 6 nach 3)

Cluster 1: Mindestgesamtpunktzahl und alle QK erfüllt

Aufzählung Eliteschule des Sports (14 Standorte)

- | Eliteschule des Sports Berchtesgaden
- | Eliteschule des Sports Berlin Flatow
- | Eliteschule des Sports Bonn
- | Eliteschule des Sports Cottbus
- | Eliteschule des Sports Dresden
- | Eliteschule des Sports Essen
- | Eliteschule des Sports Frankfurt/Oder
- | Eliteschule des Sports Kaiserslautern
- | Eliteschule des Sports Koblenz
- | Eliteschule des Sports Leipzig
- | Eliteschule des Sports Oberhof
- | Eliteschule des Sports Oberwiesenthal
- | Eliteschule des Sports Potsdam
- | Eliteschule des Sports Tauberbischofsheim

Cluster 2: Mindestgesamtpunktzahl erfüllt, aber nur QK 1 nicht erfüllt

Aufzählung Eliteschule des Sports (3 Standorte)

- | Eliteschule des Sports Altenberg
- | Eliteschule des Sports Klingenthal
- | Eliteschule des Sports Magdeburg

Cluster 3: Mindestgesamtpunktzahl erfüllt, aber nur QK 6 nicht erfüllt

Aufzählung Eliteschule des Sports (18 Standorte)

- | Eliteschule des Sports Berlin Poelchau
- | Eliteschule des Sports Berlin SLZB
- | Eliteschule des Sports Bochum-Wattenscheid
- | Eliteschule des Sports Chemnitz
- | Eliteschule des Sports Erfurt
- | Eliteschule des Sports Frankfurt am Main
- | Eliteschule des Sports Freiburg
- | Eliteschule des Sports Furtwangen
- | Eliteschule des Sports Hamburg
- | Eliteschule des Sports Hannover
- | Eliteschule des Sports Heidelberg
- | Eliteschule des Sports Leverkusen
- | Eliteschule des Sports Luckenwalde [Neuantrag]

-
- I Eliteschule des Sports Neubrandenburg
 - I Eliteschule des Sports Nürnberg [Neuantrag]
 - I Eliteschule des Sports Oberstdorf
 - I Eliteschule des Sports Saarbrücken
 - I Eliteschule des Sports Stuttgart

Cluster 4: Mindestgesamtpunktzahl erfüllt, aber zwei QK nicht erfüllt

Aufzählung Eliteschule des Sports (5 Standorte)

- I Eliteschule des Sports Halle (Q 1, Q 6)
- I Eliteschule des Sports Jena (Q 1, Q 6)
- I Eliteschule des Sports Rostock (Q 1, Q 6)
- I Eliteschule des Sports Schwerin (Q 1, Q 6)
- I Eliteschule des Sports Winterberg/Willingen (Q 1, Q 6)

Cluster 5: Mindestgesamtpunktzahl erfüllt, aber drei QK nicht erfüllt

Aufzählung Eliteschule des Sports (0 Standorte)

Cluster 6: Mindestgesamtpunktzahl nicht erreicht

Aufzählung Eliteschule des Sports (1 Standort)

- I Eliteschule des Sports München

Impressum

Titel: DOSB | Überprüfung der Qualitätskriterien für das Prädikat „Eliteschule des Sports“ – Phase zwei

Herausgeber: Deutscher Olympischer SportBund | Geschäftsbereich Leistungssport
Otto-Fleck-Schneise 12 | 60528 Frankfurt am Main | Tel. +49 (0) 69 / 67 00 0 | Fax +49 (0) 69 / 67 72 392
E-Mail office@dosb.de | www.dosb.de

Produktion: MDD Modulare Informationssysteme AG | 63263 Neu-Isenburg

1. Auflage: 200 Stück | Mai 2013